

# Jahresbericht

## 2015



Foto: Deggendorfer Spieletage 2015 – Maskottchen-Parade

---

## Jahresbericht 2015

	Seite
1. Einleitung/Vorwort .....	03
2. Vorstand .....	04
3. Geschäftsstelle.....	04
4. Netzwerk.....	04
5. Vollversammlung .....	04
6. Jugendbeauftragtentreffen.....	05
7. Zuschussanträge der Verbände .....	05
8. Ausbildungen & Begleitung Ehrenamtlicher.....	06
9. Spieletage .....	07
10. Ferienfreizeiten .....	09
11. Mobile Spielarbeit.....	11
12. Fach- und Koordinierungsstelle.....	12
13. Regionale Beratungsstelle .....	13
14. Bunter Landkreis Deggendorf .....	14
15. Hochwasserhilfe.....	14
16. Zeit für Helden 2016 .....	15
17. Zahlen .....	16
18. Rück- und Ausblick.....	17
19. Dankeschön.....	19
20. Anhang .....	20

## 1. Einleitung/Vorwort

Liebe Leser,

ich freue mich, am Ende dieses Jahres mit Ihnen gemeinsam auf altbewährte Angebote, aber auch auf den Beginn neuer Projekte und Aufgaben des Kreisjugendrings Deggendorf zurückblicken zu können. Wie auch in den letzten Jahren waren wir mit den unterschiedlichsten Aktionen vertreten, haben Veranstaltungen und Maßnahmen organisiert, Ehrenamtliche ausgebildet und Jugendpolitik im Landkreis mitgestaltet. Dabei war unsere Arbeit immer geprägt von den Menschen mit denen und für die wir Jugendarbeit anbieten.

So führten wir im Jahr 2015 dreizehn Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche durch, die nicht nur Eltern während der Ferien durch eine liebevolle und qualifizierte Betreuung ihrer Kinder entlasten, sondern natürlich auch den Teilnehmern spannende Ferien mit Spiel, Spaß und Spannung bereiten. Neben zwei Auslandsfreizeiten fanden drei Wochenendfahrten, Maßnahmen in Jugendtagungshäusern der angrenzenden Landkreise und die Sommercamps am Schöllnacher Zeltplatz statt.

Auch unzählige Einsätze der mobilen Spielearbeit sind zu verzeichnen, bei denen unsere vier Konzepte, das Spiel-, das Bau- und das Ernährungsmobil, sowie die mobilen Spieletage im ganzen Landkreis und darüber hinaus Kinder an ihren Wohnorten erreicht haben.

Die Spieletage in Osterhofen feierten im Jahr 2015 ihren 5. Geburtstag und waren mit -5000 Besuchern- wie immer gut besucht. Sie fanden, genauso wie die Spieletage in Deggendorf und Plattling, sehr großen Anklang.

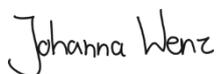
Des Weiteren haben wir uns mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ einerseits verstärkt in der Flüchtlingshilfe engagiert und andererseits unser Engagement gegen jegliche Form von Extremismus weitergeführt. Zu diesem Zweck konnte 2015 mit der Stadt Deggendorf eine lokale und mit dem BJR eine regionale Beratungsstelle geschaffen werden.

Neben diesen etablierten Betätigungsfeldern war das Jahr 2015 aber auch von der Vorbereitung für die Aktion „Zeit für Helden“ geprägt. Die ersten Werbeaktionen wurden begonnen, Vorbereitungstreffen der Helden AG weitergeführt, Sponsoren gewonnen und die Organisation des eigentlichen Projekts, das vom 13. bis 17. Juli 2016 stattfindet, vorgebracht. Und so konnten wir das Heldenjahr 2016 mit 36 angemeldeten Gruppen und somit ca. 500 Teilnehmern beginnen. Wir freuen uns auf noch viele weitere „Helden“ für dieses Projekt!

All diese Angebote sind natürlich nicht ohne die vielen Ehrenamtlichen möglich, die uns das ganze Jahr über unterstützen und unzählige Stunden in die Jugendarbeit beim KJR investieren. Aus- und weitergebildet wurden sie im letzten Jahr auf drei Jugendleiterschulungen. Egal ob Betreuer, Spieleerklärer oder Vorstand: DANKESCHÖN!

Für dieses vielfältige Programm sind natürlich auch unsere Sponsoren, Partner und Vertreter der Politik unverzichtbar, denen ich an dieser Stelle danken möchte, genauso wie last but not least unseren hauptamtlichen Mitarbeitern, deren persönlicher Einsatz, Begeisterung und Ideen auf den nächsten Seiten nicht nur zu lesen, sondern auch zu spüren sind!

Vielen Dank!



Johanna Wenz  
Vorsitzende Kreisjugendring



Martin Hohenberger  
Geschäftsführer & Kommunaler Jugendpfleger

## 2. Vorstand

Aktuelle Vorstandsmitglieder 2015:

1. Vorsitzende: Johanna Wenz; Stellvertretende Vorsitzende: Elli Kellner

Weitere Vorstandsmitglieder: Carmen Rainer, Simon Stoiber, Fritz Apfelbeck, Michaela Karl, Christina Elmer, Franziska Wenz, Stefan Ruschitschka

Rechnungsprüfer: Robert Kröll und Sabine Feuerecker

Jugendbeauftragter des Landkreises Deggendorf: Paul Linsmaier

Der Vorstand traf sich 2015 zu insgesamt elf Vorstandssitzungen und einer Klausurtagung. Des Weiteren fanden zahlreiche Arbeitstreffen und Dienstbesprechungen statt.

## 3. Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle ist **Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit**. Die zum größten Teil für 2015 beibehaltenen Bürozeiten bis in den späten Nachmittag, ermöglichen es Berufstätigen aber auch ehrenamtlichen Jugendleitern uns persönlich zu erreichen.

Unter anderem ist unsere Geschäftsstelle eine Servicestelle für Eltern und Teilnehmer unserer Ferienmaßnahmen und Fahrten, aber auch für Jugendleiter, Vereine und Verbände in Sachen Verleih, Mobiler Spielarbeit und Zuschussverwaltung. Zunehmend erreichen uns Anfragen von Familien und Eltern, die nicht unsere Kernaufgaben ansprechen, sondern denen wir vielmehr mit unseren Netzwerkpartnern weiterhelfen können. Darüber hinaus ist sie auch Zentrum der umfangreichen, inneren Verwaltung.

Um unsere Erreichbarkeit zu verbessern, sind wir stetig bemüht, unsere Homepage [www.kjr-deggendorf.de](http://www.kjr-deggendorf.de) weiter auszubauen und vor allem den Servicegedanken weiter zu entwickeln. Mit diesem Hintergrund sind wir seit Ende 2010 auch über Facebook <http://www.facebook.com/KJRDeggendorf> erreichbar.

## 4. Netzwerk

Die Vorstandsmitglieder sowie die Hauptberuflichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des KJR bringen sich über das Jahr verteilt in die unterschiedlichsten Themen und Termine mit ein. Beispielhaft sind hier das Lokale Präventionsprojekt „WIP“ der Stadt Plattling zu nennen, den Suchpräventionsarbeitskreis des Landkreises oder Berufsfeldbezogene Arbeitskreise. Aber auch einzelne Kreisversammlungen von Verbänden und Örtliche Treffen von Jugendleitern sowie Vertretungen auf Bezirks- und Landesebene sind hier Bestandteil.

## 5. Vollversammlung

Der Vorstand lud im Jahr 2015 zu zwei ordentlichen Vollversammlungen ein. Die Frühjahrsversammlung fand am 07. Mai 2015 im BRK Haus Deggendorf statt. Hauptthema war hier die Heldenaktion im Jahr 2016. Außerdem stellten die Pfadfinder Royal Rangers ihren Verband vor. Insgesamt besuchten die Versammlung 43 Delegierte und zahlreiche Gäste.

Die Herbstversammlung fand am 29. November 2015 im Kolpinghaus Osterhofen statt. Neben den üblichen Themen stellte die Jungbauernschaft Ihre Jugendarbeit und ihren Verband vor. Darüber hinaus wurde unsere langjährige Mitarbeiterin Ivonne Rainer im Rahmen eines kleinen Festaktes verabschiedet. Anwesend waren 42 Delegierte, sowie zahlreiche Gäste, Interessierte und sehr viele Ehrengäste.



## **6. Jugendbeauftragtentreffen**

Die Jugendbeauftragten des Landkreises Deggendorf trafen sich 2015 insgesamt zu drei Terminen. Im März fand das Treffen im Rathaus Neuhausen statt. Themenschwerpunkte waren die Umsetzung des Kinderschutzgesetzes und die Planung der bevorstehenden Ferienprogramme. Ende Juni waren alle eingeladen im Feuerwehrhaus Iggenbach über die Heldenaktion 2016 zu sprechen. Zudem gab es Input von der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Niederbayern.

Nach einem erfolgreichen, langen und heißen Sommer fand ein Treffen in Metten im Rathaus statt. Inhalt war eine Inforunde über den Ist-Stand der Aktion „Helden 2016“ von Martin Hohenberger. Anschließend wurde das neue Konzept der KJR-Spielmobiltour erörtert und zugleich der Abschied von Ivonne Rainer angesprochen. Zuletzt wurden gemeinsam die Ferienprogramme evaluiert und ein Fazit gezogen. Die neue Spielmobil-Landkreistour und die HELDEN 2016 werden die Jugendbeauftragten in 2016 sicherlich beschäftigen.

## **7. Zuschussanträge der Verbände**

Im Jahr 2015 gingen 125 Zuschussanträge beim Kreisjugendring Deggendorf ein. Der Hauptteil, die „Grundförderung“, belief sich auf eine Auszahlung von 6.900,00 €. Die neuen Richtlinien haben sich hier bewährt, der Förderbetrag berechnet sich nach Anwesenheit der Delegierten bei den Vollversammlungen.

Die Aktivitätenförderungen beliefen sich auf 2.322,82 €. Die Förderung für Juleicabesitzer ergab 2015 eine Summe von 2.700,00 €. Auch zwei Projektförderungen konnten mit 1.185,00 € berücksichtigt werden. Anträge für die Bezuschussung von Tagen der

Orientierung konnten noch mit 50 % gefördert werden. Fünf Anträge wurden wegen der fehlenden Überörtlichkeit der Teilnehmer an die Kommunen weiter geleitet. Die Förderempfehlungen wurden von den Gemeinden weitgehend übernommen. Insgesamt wurde, bei einem Haushaltsansatz (2015) von 12.000 €, eine Fördersumme von 13.827,82 € ausbezahlt.

## 8. Ausbildungen & Begleitung Ehrenamtlicher

Die Ausbildung von Jugendleitern stellt einen wichtigen Teil unserer Arbeit dar. 2015 gab es insgesamt drei Jugendleiterschulungen und einen Erste-Hilfe-Kurs. Bei der dritten Jugendleiterschulung (im November 2015) konnten die TN im Vorfeld einen von drei Schwerpunkten wählen und sich das gesamte Schulungswochenende mit diesem auseinandersetzen. Alles rund um „Groß- u. Gruppenspiele“, „Selbstpräsentation u. Moderation“ oder die „Profischulung für fortgeschrittene Jugendleiter“ wurde an diesem Wochenende bearbeitet.

Die Teilnehmer unserer Schulungsangebote sind sowohl Gruppenleiter aus unseren Mitgliedsverbänden, als auch unsere eigenen ehrenamtlichen Mitarbeiter. Da sich ein Bausteinsystem, aus JULEICA-relevanten Modulen, bewährt hat, haben die Teilnehmer auch 2015 wieder aus einem vollen Programm schöpfen können. Unter anderem wurde Bodypainting, Einführung in die Gruppenpädagogik, Traditionelle Tänze, Küchenmanagement für Gruppen, Umgang mit Menschen mit Handicap, Sexualpädagogik u. Aufklärung, Einführung ins Recht, Jungen- u. Mädchentaining, Ballonmodellage, Instrumentenbau, Entwicklungspsychologie, Häkeln, Jugger u. v. m angeboten.



Das gesamte Fort- und Weiterbildungsangebot haben rund 200 Jugendleiter wahrgenommen. Die Begleitung und Akquise von Ehrenamtlichen wird in unserer Arbeit immer wichtiger und benötigt von Jahr zu Jahr mehr Pflege und Zeit. 2015 haben wir neben den schon angesprochenen Jugendleiter, zehn Ferienpraktikanten der Fachakademie für Sozialpädagogik, eine Sozialpädagogikstudentin, zwei Abiturienten und zwei Schüler/innen in ihrer jeweiligen Ausbildung begleitet, beschäftigt und bewertet. Unzählige Ehrenamtszertifikate und Praktikumsbestätigungen wurden ausgestellt und für zukünftige Bewerbungen eingefordert.

## 9. Spieletage

Auch im Jahre 2015 setzte der KJR Deggendorf mit seinen Spieletagen mehrere Höhepunkte über den Landkreis verteilt.



Ein kleines Jubiläum wurde gleich zu Beginn der Saison in Osterhofen groß gefeiert. Vom 05. bis 08. März 2015 fanden bereits zum 5. Mal die Osterhofener Spieletage statt. Wir konnten eine stabile Besuchszahl von über 5.000 Besuchern verzeichnen. Besondere Highlights waren die Jubiläumseröffnungsfeier mit einer tollen Torte, sowie die große Geburtstagsgeschenk-Suchaktion am Samstag. Zudem hat sich der „Spielverein(t) Osterhofen e.V.“ zum ersten

Mal mit einem eigenen Turniertag eingebracht.

Die 14. Deggendorfer Spieletage boten an 6 Tagen, vom 12. bis 17. Mai 2015, ihren über 10.000 Besuchern wieder einiges. Zurück in der Stadthalle 2 war endlich wieder Platz für alle Aktivitäten. Neben den „Stammgästen“ Catanmobil, dem Zoch Crossboulebereich und Carcassonne on Tour, durften wir in diesem Jahr erstmals den Nürnberger Spielkartenverlag begrüßen. Zudem boten wir den Besuchern zum ersten Mal die Möglichkeit, eine riesige Auswahl an Brett- und Kartenspielen direkt auf den Spieletagen neu zu erwerben. Hierfür waren die Fa. Weltenschatz aus dem Nachbarlandkreis, sowie die Fa. Dreamlandgames aus Linz extra angereist. Das bewährte Konzept der Schafkopfschule wurde ebenfalls wieder umgesetzt. Auf vielfache Nachfrage haben wir einen Kleinkindbereich für Kinder bis 3 Jahre geschaffen. Auch dieser wurde fast ständig genutzt. Besondere Aktionen und Tageshighlights, wie die Nerf Shooting Wall, der PlayDoh Knetwettbewerb, das Baumobil, ein 3D Drucker Studio, der Fantasy- und Rollenspieltag mit zahlreichen verkleideten Besuchern, Cuboros längste Kugelbahn, der Tamiya Fightercup mit ferngesteuerten Autos, Sandburgenbau mit Goliath Toys und ein



mit 100,- € prämiertes Vorentscheidsturnier in Risiko rundeten das Programm ab. Besonders gut kam in diesem Jahr bei den Besuchern an, dass wir zum ersten Mal in dieser Halle uns selbst an die Umsetzung eines Spieletage-Bistros wagten. Unzählige Helfer mussten hierfür zusätzlich geworben und Equipment organisiert werden. Aber das Lob der Besucher entlohnte dafür.

Zum 3. Mal fanden die Mobilen Spieletage in 2015 statt. Nach Außernzell (2013) und Open Air auf der Landesgartenschau Deggendorf (2014) fanden sie am letzten Sommerferienwochenende vom 11.-13. September 2015 in Stephansposching statt. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stephansposching und insbesondere auch den Jugendbeauftragten, konnten schnell viele freiwillige Helfer gefunden und auch eine landkreisweite Werbung durchgeführt werden. Während bei der Eröffnungsfeier die Halle fast bis auf den letzten Platz gefüllt war, musste an den restlichen Tagen gegen Wetter und Konkurrenzveranstaltungen gekämpft werden. Trotzdem fanden zwischen 500 und 1000 Besucher den Weg zu den 3. Mobilen Spieletagen nach Stephansposching. Die Veranstaltung nahm Samstag und Sonntag an der bundesweiten Veranstaltung "Stadt Land Spielt!" teil. Außerdem gab es drei Tage ein Hanabi Benefiz Turnier, bei dem die Besucher für die örtlichen Kindergärten Brettspiele erspielen konnten. Heraus kamen 2 große Spielepakete.



Im Spätherbst fanden vom 18. – 22. November 2015 die 6. Plattlinger Spieletage statt. Auch



in diesem Jahr platzten die Räumlichkeiten oft aus allen Nähten und es gab keinen freien Stuhl mehr. Bereits die Eröffnungsfeier mit weit über 100 Gästen ließ auf viele Besucher in den nächsten Tagen hoffen. Umrahmt von der Jugendblaskapelle Plattling e.V. wurde an diesem Abend auch der Juwe 2014 an Erwin Prem verliehen. In den kommenden Tagen durften wir insgesamt über 5.000 Besucher begrüßen. Zur Kinderbetreuung am schulfreien Buß- und Betttag kamen knapp

100 Kinder. Donnerstags konnten wir eine deutliche Steigerung in der Besucherzahl unseres Seniorennachmittags feststellen. Eine neue gezieltere Werbung griff hier. Neben den üblichen Turnieren mit Spieleschule bot die Fa. Weltenschatz am Samstagabend eine Spieleschule zu „Magic The Gathering“ an, die sehr gut angenommen wurde. Aufgrund der guten Zusammenarbeit bei den Deggendorfer Spieletagen war darüber hinaus die Fa. Dreamland Games aus Linz mit ihrem Spieleverkauf vertreten.





Dass die Spieletage, allen voran die Deggendorfer Spieletage als bundesweit größte eintrittsfreie Brettspielveranstaltung, weit über die Grenzen des Landkreises bekannt sind, konnten wir auch in diesem Jahr wieder feststellen. So lockten wir einerseits Familien und Einzelpersonen aus ganz Deutschland zum gemeinsamen Spielen in unseren Landkreis, zum anderen unterstützen wir andere Veranstalter mit unserem Material und Know How bei Ihren Veranstaltungen. Darunter z.B. die Spieletage Lam und Altötting, sowie das Stellen der Schiedsrichter bei Meisterschaften wie z.B. der Deutschen Risiko Meisterschaft in Essen.

## 10. Ferienfreizeiten

2015 fanden sechs Ferienfreizeiten, drei Europa-Park-Fahrten, vier Tagesfahrten und drei Auslandsfreizeitfahrten des KJR statt. Auch in diesem Jahr haben wir spezielle Preise für hochwasserbetroffene Kinder und Familien angeboten. Insgesamt waren rund 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit uns unterwegs.

Die ersten beiden Freizeiten waren Ostern die „Zauberschule“ für 6 – 9 Jährige und die „Teenie-Mottoparty-Woche“ für 10 – 12 Jährige. In der ersten Osterferienwoche wurden 16 Hexen und Zauberer ausgebildet und mit den wichtigsten Zauberutensilien ausgestattet. Die Teeniefreizeit hatte für 19 Teenies täglich ein neues, lustiges und cooles Motto zu bieten. So wurde beispielsweise eine Modenschau mit Fotoshooting durchgeführt und es gab ein Kickerturnier sowie eine Einführung in die Selbstverteidigung.



Anfang Mai und Anfang Oktober ging es für zahlreiche Familien in den Europa-Park nach Rust. Untergebracht waren die Familien in bequemen Tipis direkt neben dem Park. Als Winterhighlight boten wir im Dezember eine Fahrt in den Europa-Park an, diesmal jedoch mit Übernachtung im parkeigenen Hotel. Somit konnten wir an den drei Wochenenden insgesamt 100 Kindern und Erwachsenen unvergessliche und abenteuerliche Tage ermöglichen.



Im August 2015 fand unser bewährtes und sehr beehrtes Zeltlager in Schöllnach statt. Dank der Hilfe der Royal Rangers Deggendorf wurde das Lager an einem Tag errichtet. „Das Camp“ bot insgesamt 167 Kindern, Teenies und Jugendlichen in drei Wochen Action, Spiel, Spaß und Abenteuer. Trotz – oder gerade wegen – der vielen heißen Sonnentage war die Stimmung in den drei Wochen großartig.

Für die jugendlichen Campgäste ab 13 Jahre gab es an zwei Tagen pro Woche weitere Highlights, denn sie durften in den Kletterpark nach Waldmünchen fahren und einen Fahrradausflug in ein Seebad in der Umgebung unternehmen. Einen Tag lang von Baum zu Baum klettern, schwingen und balancieren und am nächsten Tag gleich auf den Sattel um zu einem besonderen Badevergnügen zu starten, war für unsere Jugendlichen Teil der perfekten Woche im Camp.

Von 06. bis 15. August ging es parallel zum Camp für 14 Jugendliche nach Kroatien. Dort war jeden Tag ein besonderes Programm, vom Schnorchelausflug, über einen Strandtag bis hin zur Stadt- u. Ruinenbesichtigung, für sie geboten. Unseren Kroatienausflüglern wurde es nie langweilig. Wenn Sie dann abends in ihr eigenes kleines Ferienhäuschen zurückkehrten, konnte dort gemeinsam am großen Grill der Terrasse gegrillt, gelacht und gesungen werden.

Kaum zu Hause angekommen, wurden die zwei KJR-Kleinbusse schon umgepackt und es ging für 10 Jugendliche Teilnehmer an die Nordsee. Untergebracht war die Gruppe im wunderschönen renovierten Schulgebäude „Neue Schule Wasserkoog“. Der Badezuber im Erdgeschoss war dabei nur eines der zahlreichen Highlights des Hauses.



Während das „Camp“ in Schöllnach abgebaut wurde, ging es für 16 Jugendliche und junge Erwachsene 14 Tage lang nach Skandinavien. Mit zwei Kleinbussen wurden zahlreiche Sehenswürdigkeiten erkundet, tausende von Kilometer befahren und die schöne Natur Norwegens entdeckt.

Ende August boten wir zudem eine Woche lang Tagesfahrten an. Das Legoland Günzburg, der Playmobil-Park, der Nationalpark Bay. Wald und der Zoo München waren unsere Ziele. Rund 170 Teilnehmer nahmen dieses Angebot in

Anspruch und konnten einen Tag voller Spaß und Action im jeweiligen Freizeitpark verbringen.

In den Herbstferien luden wir erneut unsere Betreuer zu einer Woche Entspannung in Südtirol ein. 13 Teilnehmer nahmen das Angebot wahr und verbrachten gemütliche Stunden auf 1700m Höhe in der Hütte des Jugenddiensts Meran am Vigiljoch. Ein traumhafter und atemberaubender Spätherbst lud zum Verweilen und Sonnenbaden ein. Ausgiebige Spaziergänge und lustige Karaoke-Abende sorgten dafür, dass diese Woche unvergesslich bleibt. Die selbst gehäkelten Mützen und Schals der Teilnehmer haben mittlerweile schon Kultstatus erlangt.



## 11. Mobile Spielarbeit

2015 stand im Zeichen der Donau-Piraten und des Abschieds der langjährigen Spielmobil-Kapitänin Ivonne Rainer.



Zudem gab es eine große „Fit for Kids“ Grundschul-Tour: Über 10 Einsätze wurden mit dem in 2014 geschaffenen Konzept gefahren. Hier stand stets die Verbindung zwischen richtiger/bewusster Ernährung und Bewegung im Vordergrund.

Die anderen Angebote wurden weiter ausgebaut. So bekam das Baumobil 2015 u.a. 4 neue Kinderfahrzeuge in Form von Kinder-Bullis und Kinder-Gabelstaplern.

Die Spielmobil Landkreistour, die nun schon zum 11. Mal stattfand, fuhr in den sämtlichen Gemeinden des Landkreises an. Vier Stunden standen Piratenabenteuer auf dem Programm. So wurden die jungen Anwarter

Sommerferien mit dem knallroten Spielmobil zunächst mit Piratentuch und Augenklappe ausgestattet, dann ausgiebig mit Spielen ausgebildet und konnten zum Schluss noch manch großen Schatz erbeuten.

Ende des Jahres begannen wir gemeinsam ein neues Konzept unserer mobilen Spielarbeit zu erarbeiten: die Arbeit in den Erstaufnahmeeinrichtungen. Hier entstanden schnell neue Ansätze und Ideen, obwohl sich diese Arbeit elementar von der bisherigen mobilen Spielarbeit unterscheidet. Neue Ausrüstung wurde angeschafft und alles für einen Start dieses Spielmobils in 2016 in die Wege geleitet.



Das Material, was nun dank unseres LKW auf Paletten gelagert werden kann, musste irgendwo seinen Platz finden. Nachdem unser Lager immer voller wurde – auch aufgrund der neuen Fahrzeuge – musste dringend eine Lösung her. Diese Lösung kam im November in Form eines Schwerlastregales und einer dazugehörigen Elektrohubwagens. Dank diesem kann nun im Außenlager auch in die Höhe gestapelt werden. Neuen Ideen sind somit fast keine Grenzen gesetzt.

Insgesamt war die mobile Spielarbeit für über 100 Einsätze gebucht und mit rund 50

ehrenamtlichen Betreuern unterwegs.

## 12. Fach- und Koordinierungsstelle

Seit Anfang 2015 ist der KJR im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ Träger der Externen Koordinierungs- und Fachstelle. Mit einer halben Stelle konnte Ursula Keßler zum 1. März

Demokratie **leben!**

2015 eingestellt werden. Sie ist die zentrale Ansprechpartnerin in allen Belangen rund um die „Partnerschaft für Demokratie Deggendorf“ und zuständig für die inhaltlich-fachliche Beratung der Projektträger, die Begleitung der Projekte, sowie die Koordinierung der Maßnahmen. Außerdem unterstützt sie die Vernetzung aller beteiligten Akteure sowie die Öffentlichkeitsarbeit.



Die erste konstituierende Begleitausschusssitzung fand am 12.5.2015 statt. Zum Vorsitzenden wurde Martin Hohenberger und zum Stellvertreter Bernhard Greiler (Geschäftsführer Volkshochschule) gewählt. Es folgten 2015 fünf weitere Sitzungen des Begleitausschusses, in denen insgesamt 14 Projekte von 9 Projektträgern (bei 5 Projekten war der KJR Träger) gefördert wurden. Neben Schüler-Theatervorstellungen, Informationsveranstaltungen zum Thema Rechtsextremismus und Asyl konnten auch eine Fortbildung der Fachakademie zum Thema „Vorurteilsfreie Bildung und Erziehung“, die Dokumentation des Zeitzeugenprojekts „70 Jahre danach“ sowie eine Bilderausstellung zu „Glück und Frieden“ gefördert werden. Zusätzlich wurden im laufenden Jahr Mittel für den Themenbereich „Islamfeindlichkeit“ bewilligt, mit denen der interreligiöse Dialog weitergeführt und ein Video-Projekt der DITIB-Jugend und der THD unterstützt werden. Bei letzterem war der KJR ebenfalls Projektträger. Das Thema „Flüchtlinge“ stand in der zweiten Jahreshälfte 2015 bei allen Diskussionen oben



an, so auch im Bundesprogramm. Die im Themenbereich „Willkommenskultur“ zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel konnten hauptsächlich in das KJR-Projekt „Mobile Spielarbeit mit Flüchtlingen“ investiert werden, dessen Umsetzung auf die nächsten Jahre hin ausgelegt ist.

Zur Stärkung der Beteiligung von jungen Menschen wurde darüber hinaus ein Jugendforum eingerichtet, das von Jugendlichen selbst organisiert und geleitet

wird. Den Jugendlichen stehen dabei eigene Mittel zur Verfügung. Begleitet wird das Jugendforum durch die Koordinierungs- und Fachstelle, sowie durch das Jugendzentrum 4You. Eine Auftaktveranstaltung gab es am 17.11.2015. Im Dezember fanden noch zwei weitere Treffen mit den interessierten Jugendlichen statt, bei denen auch schon erste Projekte bewilligt wurden, z.B. ein Back-Workshop und eine Wanderung mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Auch die Bunt-kickt-gut-Gruppe wurde unterstützt.



2015 fanden außerdem zwei Demokratiekonferenzen statt, bei denen sich Vertreter aus verschiedenen Institutionen, sowie zivilgesellschaftliche Akteure an der konzeptionellen Entwicklung des Programms in Deggendorf beteiligten.

Vier Leitziele wurden dabei herausgearbeitet:

- Gesellschaft des vielfältigen Miteinanders
- Willkommenskultur leben
- Verhinderung von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und Bündelung der Ressourcen



### 13. Regionale Beratungsstelle

Seit Anfang 2015 wurde die ebenfalls im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben! – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit" geförderte Regionale Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus für Niederbayern an den Kreisjugendring Deggendorf überstellt.

Die Beratungsstelle fungiert als Anlaufstelle für Krisensituationen mit extrem rechten oder neonazistischen Hintergrund. Unterstützungs- und Beratungsbedarf kann sowohl von Kommunen oder Landkreisen als auch von Jugendringen, Verbänden, Organisationen, Bündnissen oder engagierten bzw.

betroffenen Einzelpersonen angemeldet werden. Die Beratung erfolgt kostenlos, aufsuchend und völlig vertraulich. Die Regionalstelle vermittelt zudem Kontakt zu den ebenfalls der LKS angegliederten Beratungen für Eltern und Angehörige extrem rechts orientierter Jugendlicher sowie Betroffener extrem rechter und rassistisch motivierter Gewalt. 2013 wurden die Beratungsleistungen der Landeskoordinierungsstelle nach den Standards der kundenorientierten Qualitätstestierung für Beratungsorganisationen (KQB) zertifiziert.

Beratungsnetzwerk  
Bayern gegen Rechtsextremismus



Darüber hinaus bietet die Regionale Beratungsstelle Vorträge, Workshops und Multiplikatorenschulungen an. Die thematische Ausrichtung und das Veranstaltungsformat werden im Vorfeld nach Bedarf und Zielsetzung abgestimmt. So wurden 13 Vorträge im Jahr 2015 durchgeführt. Diese reichten von Vorträgen über „Neonazismus in Niederbayern“, über „Hass und Hetze im Netz“ bis hin zu Schulungen im Bereich Rechtsextremismus. Auftraggeber waren dabei verschiedene (Jugend-) Verbände und -Vereine, Firmen, Stadt- und Kreisjugendringe sowie Hauptamtliche aus der Jugendarbeit.

Eine weitere Aufgabe der Regionalen Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus ist die Begleitung zivilgesellschaftlicher Bündnisse, sowie die regionale und überregionale Vernetzung. Daher war die Vorstellung der seit 2015 eigenständigen Beratungsstelle bei den Bündnissen in Niederbayern und deren anschließende Begleitung eine wichtige Aufgabe im Jahr 2015. Mit diesen Kontakten wurde außerdem für das Jahr 2016 ein Niederbayerisches Bündnisvernetzungstreffen geplant.

## 14. Bunter Landkreis Deggendorf

Auch 2015 war der Kreisjugendring Deggendorf Mitglied des Bunten Netzwerkes und führte dessen Geschäfte. Hier fielen neben der Begleitung des Koordinierungskreises und der inhaltlichen Arbeit rund um den Koordinierungskreis vor allem die recht aufwendige Mitglieder- und Kontoverwaltung sowie die Buchhaltung für die KJR-Geschäftsstelle an. Inhaltlicher Höhepunkt der Arbeit des Netzwerkes war in 2015 sicherlich die alljährliche Mahnwache mit ca. 200 Teilnehmern.



Zu einer Mahnwache hatte das Netzwerk „Buntes Deggendorf“ gestern Abend auf den Oberen Stadtplatz eingeladen.



Zahlreiche Bürger setzten gemeinsam ein Zeichen für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen. (Fotos: Ch. Winter)

## 15. Hochwasserhilfe

Deggendorf hat mit dem Hochwasser im Juni 2013 eine große Katastrophe heimgesucht. Fischerdorf und viele Teile Natternbergs, Natternberg-Siedlung, Altholz und Mettenufer, sowie Niederalteich und Teile von Winzer sind den Fluten zum Opfer gefallen, tausende Menschen und über einhundert Betriebe der Stadt Deggendorf waren betroffen. Nachdem sich die Fluten zurückgezogen hatten, zeigte sich das unfassbare Ausmaß der Schäden. Die Auswirkungen der Ereignisse beschäftigen uns seitdem.

Nach dem Spendenlager, den besonders vergünstigten Ferienfreizeiten, der gesondert organisierten Fahrt in den Europa-Park, der Wunschzettel-Aktion und vieler Spenden-Verteilungs-Termine im Jahr 2013 haben wir auch 2014 und 2015 die Hilfe für hochwasserbetroffene Familien weitergeführt.

Ein kleines Highlight unserer „Hochwasser-Arbeit“ war das Siedlungs- und Spielplatzfest am 04. Juni 2015. Es wurde bei strahlendem Sonnenschein gegessen, getanzt und gelacht. Außerdem haben wir mit unserem Baumobil, unserer Wasserbaustelle und unserem Ballonkünstler Chris das Feuerwehrfest der Feuerwehr Fischerdorf unterstützt.

Außerdem boten wir alle unsere Freizeitmaßnahmen besonders vergünstigt für betroffene Kinder und Familien an. Für die Hälfte des jeweiligen Reisepreises konnten Kinder und Familien alle unsere Ferienmaßnahmen, Tagesfahrten und Aktionen besuchen. Im Mai, Oktober und Dezember konnten wir dank vieler Spender und Gönner noch vielen weiteren

betroffenen Familien Fahrten in den Europa-Park nach Rust ermöglichen. Hier haben die Park-Manager uns erneut herzlich empfangen und uns bei unserem Unterfangen unterstützt. Wir wollten die Familien ihr Leid etwas vergessen lassen, die aufwändige Organisation hat sich gelohnt, denn die strahlenden Kinderaugen und die vielen Dankesbriefe haben uns gezeigt, dass wir dem Bedarf der Familien mehr als gerecht wurden.

Um die Familien auch um die Weihnachtszeit zeitlich aber auch finanziell zu entlasten, haben wir 2015 erneut die Wunschzettel-Aktion für hochwasserbetroffene Kinder durchgeführt. Alle uns bekannten betroffenen Kinder wurden mit deren Familie eingeladen einen gemeinsamen Nachmittag im Kino Plattling zu verbringen. In Zusammenarbeit mit dem Globus Plattling wurden im Vorfeld bereits bunte Weihnachtstüten, kleine Spiele, Süßigkeiten, Obst und Nüsse geordert und vorbereitet. Am 13. Dezember durften die rund 400 Teilnehmer zuerst den Kinofilm „Peanuts“ anschauen und bekamen dann im Anschluss eine dieser großen Tüten persönlich überreicht. In den Tüten waren nicht nur Süßigkeiten und ein kleines Spiel, sondern auch ein KJR-Freizeitengutschein im Wert von 75,- € bzw. für die größeren Kinder ein Wertgutschein von TeVi Deggendorf. Viele freiwillige Helfer aus dem ehem. Spendenlager haben uns bei dieser Aktion erneut tatkräftig und bereitwillig unterstützt. Somit konnten die Kinder und deren Familien einen halben Tag weihnachtlicher Vorfriede genießen und es sich gut gehen lassen.

Auch 2015 verteilten wir vereinzelt noch direkt vor Ort restliche, dringend benötigte Waren an Hochwasserbetroffene. Hier wird der Bedarf individuell abgefragt und möglichst zeitnah gedeckt. Beispielsweise gibt es eine Familie, die durch das Hochwasser alles verloren hat und deren Familienoberhaupt kurz nach der Katastrophe auf tragische Weise verstarb. Wir ermöglichen auch diesen Personen Hilfe und bringen deshalb ganz unbürokratisch und ohne großen Aufwand vereinzelt Spenden zu ihnen nach Hause.

## **16. Zeit für Helden 2016**

Die immensen Vorbereitungen für das Projekt „Zeit für Helden“ sind in 2015 angelaufen. Eine Webseite ([www.ZeitfürHelden.de](http://www.ZeitfürHelden.de)) wurde eingerichtet, Flyer entworfen, gedruckt und verteilt. Das HELDEN-Festival als Abschlussfest in Grobzügen geplant und die T-Shirts für alle angehenden Helden bestellt.

Daneben wurden Finanzmittel beschafft – vom Landkreis und von Sponsoren - und viel organisatorischer Kram erledigt.

Am Jahresende konnten der Vorbereitungskreis um die Vorsitzende Franziska Wenz bereits auf 30 angemeldete Gruppen und ca. 500 Helden schauen. Insgesamt ein respektables Ergebnis, dass vor allem motiviert sich im kommenden Jahr weiter mit vollem Einsatz ins Projekt einzubringen.



Kick off Veranstaltung Zeit für Helden mit Schirmherren auf dem Deggendorfer Stadtplatz

Die Mitglieder der Helden AG: Franziska Wenz, Paul Linsmaier, Bernhard Schlegl, Simon Stoiber, Johanna Wenz, Mathias Berger, Anke Dreßler, Christina Elmer, Thomas Emberger, Veronika Hies, Michaela Karl, Elisabeth Kilger, Stefan Zitzelsberger, Theresa Kosog, Verena Weghofer, Georg Klein, Carmen Rainer, Elisabeth Elmer, Stefanie Johann, Martin Hohenberger

## 17. Zahlen

Zur Umsetzung unserer Arbeit stand uns 2015 ein Haushaltsvolumen von gut 720.000 € zur Verfügung. Die Jahresrechnung fällt mit 750.000 € recht nah am Planungsergebnis aus.

Der Landkreis Deggendorf gibt aus seinem Budget für Sach- und Personalkosten gut 320.000€ - der Rest wird über verkaufte Dienstleitungen, Spenden und Bußgelder finanziert. Dies zeigt die hohe notwendige Akquise von Finanzmitteln durch weitere Finanzgeber. Mittlerweile sind über 50% der Kosten nicht mehr durch Landkreiszuzuwendungen gedeckt.

Die Stütze des Kreisjugendrings bleibt das ehrenamtliche Engagement. Dies fängt bei unseren Vorständen an, die ihre Freizeit in nächtelangen Diskussionen und Arbeit einbringen und geht über die „Betreuer“ von Freizeiten, Aktionen und Mobiler Spielarbeit weiter.

Darüber hinaus haben auch in 2015 die hauptberuflichen Mitarbeiter etliche Überstunden, davon auch viele Endgeldlos, leisten müssen.

Gerade die Verwaltung ist beim ansteigenden Anfall von Buchungs-, Anmeldebearbeitung und allgemein wachsenden Verwaltungsaufwand völlig unzureichend besetzt. D.h. hier führen die bestehenden Lücken zu immer mehr Mehrarbeit in allen Bereichen der Mitarbeiter.

Mit dem Weggang von Ivonne Rainer als Hauptberufliche Mitarbeiterin fehlte zum Jahresende 15 und zum Jahresanfang 16 nicht nur einfach eine volle Stelle Mitarbeiterin, sondern auch zehn Jahre erworbenes und angewandtes Organisationswissen.

Wirtschaftlich bleibt der KJR Deggendorf auch in und nach dem Jahr 2015 ein gesundes „Unternehmen“ mit am Ende einem ausgeglichen Haushalt.

Hier eine Zusammenfassung einiger wichtiger Kennzahlen:

- **Kategorie Ferienfreizeiten/ Tagesausflüge**

Erreichte Teilnehmerzahl bei Ferienfreizeiten: ca. 500

Ferienfreizeiten im Gesamten: 16

Ferienfreizeiten-Tage: 83

- **Kategorie Spieletage**

Besucher aller Spieletage im Landkreis: ca. 21.000

Helfer aller Spieletage im Landkreis: ca. 500

Öffnungszeiten aller Spieletage im Landkreis: 230 Stunden

- **Kategorie Mobile Spielarbeit**

Einsatztage der Mobilen Spielarbeit: 103

- **Kategorie Ehrenamt & Personal**

Teilnehmer aller Jugendleiterschulungen des KJR: ca. 200

Aktiver Betreuerstamm des KJR: ca. 155

Anzahl der Hauptberuflichen des KJR: 8

## 18. Rück- und Ausblick

Das Jahr 2015 war am Ende nicht weniger Arbeitsreich als die Vorjahre. Den Spruch „Im nächsten Jahr wird's besser“ glaubt am Ende keiner der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mehr.

So war das Arbeitsjahr von den Vorbereitungen der Aktion „Zeit für Helden“ geprägt. Gruppenakquise, Projektsuche, Vorbereitung des Heldenfestivals, Gestaltung der Homepage, etliche Treffen des Koordinierungskreises und eine gelungene Kick Off Veranstaltung waren alles Zusatzaufgaben zum normalen Kerngeschäft des KJR.

So haben wir nach Hochwasserhilfe, Gartenschau ein nächstes Heldenjahr hinter uns gebracht. Und die Hauptlast der Aufgabe steht noch an.

Auch das gesellschaftliche zentrale Thema Flüchtlinge ist nicht ganz an uns vorüber gegangen. Einige Hilfestellungen und Projekte schlugen auch 2015 beim KJR Deggendorf hier zu buche. Gerade im Handlungsfeld „Demokratie Leben“ bindet die Arbeit mit Helferkreisen und rund um die Erstaufnahmeeinrichtungen sowie den weiteren Aktionen des Programmes einiges an Zeit und Kraft.

Unser Kerngeschäft wie Ferienfreizeiten, Spieletage, der Mobilen Spielarbeit und die Begleitung von Ehrenamtlichen bindet eigentlich weiterhin schon mehr als 100% unserer Kapazitäten.

Nur konsequent scheint es hier, dass die Vorstandschaft sich Anfang des Jahres 2016 entschieden hat die Stelle von Ivonne Rainer, trotz aller Schwierigkeiten, wieder zu besetzen. Mit Sabrina Hartl folgt eine Sozialpädagogin die 2015 ihr Praktikum im Studium

der Sozialen Arbeit beim KJR abgeleistet hat. Somit entfällt die „Einarbeitungszeit“ – sicher ist, dass die Weiterarbeit im Arbeitsfeld von Ivonne Rainer nicht reibungslos fortgeführt werden kann. Aber Veränderungen bringen auch immer Chancen. Die gilt es jetzt zu nutzen.

Die Überlastung der Verwaltung zieht sich als Thema jetzt schon jahrelang dahin. Viele Pflichtaufgaben in der Verwaltung werden notdürftig oder gar nicht erledigt. Hier konzentriert sich der KJR seit Jahren aufs allernötigste und ist als Gesamteinrichtung sehr Output orientiert. Es soll was rauskommen für die Kinder, Jugendlichen, Ehrenamtlichen und Familien im Landkreis. Es genügt uns nicht uns „Selbstzuverwalten“. Daher leidet hier oft die Verwaltungsqualität und manch einen Anspruch können wir nicht erfüllen. Dieses Defizit tragen wir seit Jahren mit uns rum. Anfang 2016 entschied der Vorstand nach langer Klausur jetzt auch hier Verstärkung an Bord zu holen. Ab Frühjahr soll eine weitere Verwaltungskraft (mit 25 - 30 Stunden) das Büro und die bestehenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen entlasten. Finanziert werden soll diese Stelle aus Umlagen, Eigenmittel und durch Rücklagen.

Um am Ende sagen zu können wohin denn die Personalressourcen des KJR eigentlich alle laufen und dauerhaft auch sagen zu können was den Einzelbereiche eigentlich „kosten“ wird ab dem Jahr 2016 die „Budgetierte Arbeitszeiterfassung“ eingeführt. Vorstand wie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind auf die Auswertung am Jahresende schon mächtig gespannt. Im Jahresbericht 2016 werden wir die Zahlen dann aufbereitet veröffentlichen.

Somit steht in 2016 neben den Personellen Veränderungen und der Verstärkung, der Aktion Zeit für Helden und dem Kerngeschäft weiterhin die Mittelakquise für die Arbeit im Vordergrund.

In diesem Zusammenhang bleibt es bedauerlich dass die früher gezahlten Bußgelder heute gänzlich ausbleiben. Ein Finanztopf der für den KJR weggefallen ist. Und das bei allen Bemühungen.

Bemüht ist der Kreisjugendring weiterhin über zusätzliche Projekte und Umlagen einen stabilen Geschäftsbetrieb aufzustellen. Zum Berichtszeitpunkt laufen Anträge im Bundesprogramm, die Fachstelle und die Regionalstelle sind schon bei uns verankert, Anträge beim BJR für Landesmittel und im Ministerium für die Unterstützung unserer koordinierenden Funktion bei Helferkreisen.

Thematisch stehen wir vor der Herausforderung wie es mit dem Zeltplatz in Schöllnach weitergeht und wie wir die zusätzlichen Pflichtaufgaben und Ausgaben meistern.

Alles in allem wird 2016 sicherlich ein spannendes Jahr mit vielen Herausforderungen denen wir aber optimistisch gegenüber stehen. Sowohl Vorstandschaft wie Geschäftsstelle sind unermüdlich dabei neue Ressourcen zu erschließen, neue Wege zu gehen und daneben an der hohen Qualität unserer Arbeit festzuhalten und Defizite auszugleichen.

Im Mai 2016 stehen auch turnusgemäß Neuwahlen für die Vorstandschaft an. Hier bleibt uns der Dank an alle Mitgliedsverbände die zahlreich zur Jahreshauptversammlung kommen und aus deren Mitte sich trotz allem immer wieder Vorstandsmitglieder finden.

So schauen wir gespannt ins Jahr 2016.

Nur eins wissen wir jetzt schon ganz sicher: ruhiger wird's 2016 sicherlich nicht. Aber 2017 wird's weniger...

## 19. Dankeschön



Wir bedanken uns ganz herzlich bei....

...den Ehrenamtlichen und Vorständen des KJR, der Vereine und der Verbände

...unseren vier Landräten, den Kreisräten und bei den Bürgermeistern

...den Gemeinde-, Markt- und Stadträten der Kommunen

...unseren Abgeordneten, allen voran Bernd Sibler und Barthl Kalb

...unseren Jugendbeauftragten

...den örtlichen Medien, dem Bayerischen Rundfunk, sowie der Stiftung Sternstunden

...unseren Spendern, Sponsoren und Partnern, namentlich bei: Globus, Sparkasse, Karl, Wolf System, dextl und partner, TeVi Deggendorf, Elli´s Wäscheservice, elypso, Busunternehmen Walter Heindl, mach mit, AVP, Autohaus Fürter, Hirschvogel, Suchtprävention Deggendorf e. V., Markmiller, ... und vielen mehr

...den Gemeinden, Märkten und Städten des Landkreises, namentlich bei: Gemeinde und Bauhof Schöllnach

...den Partnern der Spieletage: Osterhofen, Deggendorf, Plattling, Stephansposching

...den Einrichtungen der Jugendarbeit im Landkreis

...unserem hauptberuflichen Personal.

## 20. Anhang

Karte des Landkreises  
Preisträger Juwe  
Partner der Jugend  
Presseartikel aus dem Jahr 2015



### Preisträger Juwe und Jugendoscar

2000: Baumann Otto  
2001: Pompl Christa  
2002: Kammerer Walter sen.  
2003: Kellner Eleonore  
2004: Pater Markus Haering  
2005: Gerhard Bastian  
2006: Tauer Jürgen  
2007: Feuerecker Sabine  
2008: Schönhofer Julia  
2010: Brandt Markus  
2011: Dreßler Anke  
2012: Erich Franzmann  
2014: Erwin Prem

### Partner der Jugend im Landkreis Deggendorf:

2008: Karl Günther, Schmid Erwin, Schreiber Katrin  
2009: Eiberweiser Manfred, Muck Rainer, Bernd Siblinger  
2011: Christian Bernreiter, Anna Eder  
2012: Reis Dieter, Schmid Erich, Erl Peter, Färber Josef  
2013: Liane Sedlmeier, Wolf System

## Presseartikel:

# Ein junger und bunter Aschermittwoch

Freie Wähler wollen auch die jungen Leute ansprechen – Deggendorf Nazifrei und bunter Landkreis in Aktion

**Deggendorf.** Der Aschermittwoch soll in Deggendorf wieder bunt werden. Dafür sorgen wollen die Freien Wähler, Deggendorf Nazifrei und Deggendorf ist bunt.

Jahr für Jahr kommen um die 1000 Besucher in die große Stadthalle – damit findet nach der CSU in Passau und der SPD in Vilshofen eine der drei größten politischen Aschermittwochs-Veranstaltungen mit den Freien Wählern in Deggendorf statt. „Wir brauchen uns da nicht verstecken“, findet Michael Leonbacher, zuständiger Pressesprecher. Wie viele heuer kommen, kann er aber wie immer erst am Aschermittwoch selbst sagen. Gerade in Zeiten zwischen Wahlen müsse man die Leute schon auch mobilisieren.

Darum haben die bayerischen Freien Wähler, so Leonbacher, heuer ein besonders buntes und vielseitiges Programm zusammengestellt. Vor allem wollen sie mit der Vertreterin der Jungen Freien Wähler, der JFW-Vize-Landesvorsitzenden Julia Haubner, auch das junge Publikum ansprechen und die aktuellen politischen Themen auch aus der jungen Sicht beleuchtet wissen.

Zum Aschermittwoch begrüßen wird der niederbayerische Bezirksvorsitzende der Freien Wähler, der Bezirks- und Kreisrat Heinrich Schmidt. Erster Redner vor Julia Haubner ist der Generalsekretär und stellvertretende Landesvorsitzende MdL



**Bunte Regenschirme** waren bei strömendem Regen auf dem Oberen Stadtplatz auch vor einem Jahr schon gefragt – damals hatte Deggendorf ist bunt Tänzer für den Aschermittwoch organisiert. Heuer gibt's stattdessen eine Mahnwache mit Botschaften von Geistlichen und Politikern. – Foto: Archiv Birgmann

Prof. Dr. Michael Piazzolo, laut Leonbacher ein „Stadterer“ aus München, der auch auf dem Land Gehör finden wird. Eines seiner Kernthemen ist die Bildungspolitik.

Zum Abschluss spricht natürlich Landesvorsitzender Hubert Aiwanger, der als Fraktionsvorsitzender auch die wichtigsten aktuellen Themen aus dem Landtag kennt: Unter anderem die Stärkung der Region, die Energiereform und einige weitere gerade laufenden Diskussionen wird er ansprechen.

Musikalisch umrahmt wird der FW-Aschermittwoch von der Bayerwaldkapelle Zwiesel. Einlass in die Stadthalle ist am Mittwoch, 18. Februar, ab 9 Uhr, die Veranstaltung selbst beginnt um 10 Uhr und wird voraussichtlich bis gegen 13 Uhr dauern.

Damit ist aber der politische Aschermittwoch in Deggendorf nicht vorbei. Die NPD, die sich in den vergangenen Jahren im Gasthaus Gruber getroffen hatte, hat sich heuer zunächst in einem Lokal in Plattling angekündigt,

das aber offensichtlich wieder abgesagt. Auf der Gegenseite planen die Anhänger von Deggendorf Nazifrei dennoch eine Demo in Deggendorf: Zusammen mit der Grünen Jugend Bayern, dem DGB-Kreisverband Deggendorf, dem Unruhigen Hinterland, der Antifa Regensburg, der SJD aus Straubing und dem Allgemeinen Studierendenausschuss der Uni Regensburg treffen sich die Teilnehmer um 13.30 Uhr am Deggendorfer Hauptbahnhof. Klaus Brunnbauer, stellvertretender

Leiter der Polizeiinspektion Deggendorf, bestätigt, dass die Kundgebung angemeldet und mit der Polizei abgesprochen ist. Demnach werden die erwarteten 100 bis 150 Teilnehmer durch die Bahnhofstraße, den Westlichen Stadtgraben, über den Pferdemarkt und den Luitpoldplatz in die Pfleggasse ziehen, nach einer Zwischenkundgebung Am Sand durch den Nördlichen Stadtgraben auf den Oberen Stadtplatz, dort voraussichtlich eine zweite Zwischenkundgebung halten und von dort durch die Grafinger Straße zurück zum Bahnhof gehen, wo nach einer Schlusskundgebung gegen 16.30 Uhr wieder abgereist wird.

Etwas später ist auch „Deggendorf ist bunt“ heuer wieder in Aktion. Man will angesichts der Ereignisse von Frankreich, Dresden, Leipzig und München bis hin zu den Gegnern der Moschee in Fischerdorf eine bunte Mahnwache auf dem Oberen Stadtplatz veranstalten. Diese beginnt um 17.30 Uhr und dauert bis gegen 18 Uhr. Je nach Witterung sollen Passanten sich mit Kerzen oder bunten Regenschirmen dazu gesellen. Die passenden Worte dazu gibt's von Pfarrer Martin Neidl, Pfarrer Gottfried Rösch, Imam Hanifi Durson, Landrat Christian Bemreiter und OB Christian Moser. Der Koordinierungskreis, der in der KJR-Geschäftsstelle angesiedelt ist, hofft auf viele Besucher.

– kw

## Der KJR ist in vielen Bereichen aktiv

Frühjahrsvollversammlung beim Kreisjugendring – Viele Aktionen – Spieltag-Helfer gesucht

**Deggendorf.** Der Kreisjugendring leistet immense Arbeit bei der Kinder- und Jugendbetreuung mit seinem umfangreichen Freizeit- und Bildungsprogramm. Und er plant schon für das kommende Jahr vom 15. bis 17. Juli 2016 ist wieder eine Helden-Aktion.

In der Frühjahrsvollversammlung im BRK-Haus gaben KJR-Vorsitzende Johanna Wenz und Geschäftsführer Martin Hohenberger Einblicke in das Wirken des Kreisjugendrings. Dabei machten sie besonders Werbung für die Heldenaktion 2016: Unter dem Motto „Zeit für Helden“ sollen wieder viele Projekte mit Gruppen im Landkreis verwirklicht werden, ähnlich wie bei der 72-Stunden-Aktion 2007. Als Schirmherren haben bereits Landrat Christian Bernreiter sowie Kultusstaatssekretär Bernd Sibler zugesagt, der KJR rechnet außerdem wieder mit mindestens 50 Teilnehmer-Gruppen. Los geht es am 15. Juli 2016 um 19.30 Uhr im Kapuzinerstadel mit der Projektübergabe an Paten und Jugendleiter. Am folgenden Abend werden die Projekte an die Gruppen verteilt, die dann am 15. und 16. Juli in 24 Stunden die Aufgaben erfüllen wollen.

43 von 51 Delegierten waren zur Frühjahrsvollversammlung gekom-

men, darunter Vize-Landrat Josef Färber, dritter Bürgermeister Herrmann Wellner und JL-Kreisrat Matthias Berger sowie Jugendliche der türkisch-islamischen Gemeinde. In ihrem Rückblick sprach Johanna Wenz eine Vielzahl von Ereignissen an. 2014 hat der KJR Deggendorf mit seinen Spieltagen mehrere Höhepunkte über den Landkreis verteilt. Die „Mobilen Spieltage“ fanden zum ersten Mal im Freien, mitten auf der Landesgartenschau, statt.

2014 setzte sich das 2013 bestimmbare Thema des Hochwassers fort. Ein Stadteifest mit Spielplatzweihung in Natternbergsiedlung und eine Weihnachtsaktion für alle vom Hochwasser betroffenen Kinder wurden veranstaltet. Um die Familien zu entlasten, wurden außerdem Freizeitangebote gefördert. Zusätzlich dazu wurden die beliebten Freizeiten auf dem Schöllnacher Zeitplatz, an der Nordsee und im Ausland angeboten, und die Jugendleiter wurden in Schulungen weitergebildet. Jugendleiter, Verbände und Kommunen wurden begleitet und beraten und das Thema Rechtsextremismus wurde im Netzwerk „Bunter Landkreis Deggendorf“ bearbeitet.



**Vorstand und Geschäftsführung** des KJR mit (sitzend v.r.) Martin Hohenberger und Johanna Wenz leistungsvollende Arbeit. Rechnungsprüfer Robert Kröll (stehend) bescheinigte solides Wirtschaften. – Foto: Heigl

Bereits zum vierten Mal fanden auch die Osterhofer Spieltag statt. Dort konnte ein Besucherwuchs um 500 verzeichnet werden. Somit wurde 2014 die 5000-Besucher-Marke geschafft. Am Valentinstag gab es für jeden Besucher, der auf seine Weise „Herz zeigte“, ein Geschenk. Präsent war der KJR außerdem auf der Landesgartenschau.

Dreh- und Angelpunkt der Arbeit des KJR ist die Geschäftsstelle als Servicestelle für Eltern und Teilnehmer von Ferienmaßnahmen und Fahrten, aber auch für Jugendleiter, Vereine und Verbände in Sachen Verleih, Mobile Spielarbeit und Zuschussverwaltung.

Großes Thema ist vor allem die Anwendung des Bundesjugendschutzgesetzes, wobei die Geschäftsstelle den Vereinen jederzeit beim Ausfüllen der Formulare behilflich ist. Beim Ausblick auf die künftigen Aufgaben erklärte die Vorsitzende, dass für die Spieltage, die kommende Woche beginnen, noch freiwillige Mitarbeiter gesucht werden.

In der Versammlung vorgestellt hat sich diesmal die 40 Mann starke Pfadfindergruppe „Royal Rangers“ mit Astrid von Seydewitz. Diese gibt es bereits seit 20 Jahren und sie nimmt Kinder ab sechs Jahren auf. Vor allem das Leben und der Umgang mit der Natur ist Be-

standteil der christlichen Pfadfinder, die neben dem Glauben an Gott auch die Bibel in die Arbeit mit einbeziehen.

Eine weitere Gruppe, die sich vorstellte, kommt vom Christenzentrum Ostbayern: „Wir bieten offene Jugendarbeit und nehmen Kinder ab dem zwölften Lebensjahr in einer offenen Mitgliedschaft auf“, erklärte Anna Santl. Bei den Treffen gehe es um jugendgerechte Themen und gemeinsame Projektarbeiten wie etwa Kochen oder Stärken des Selbstbewusstseins.

Martin Hohenberger stellte die Jahresrechnung 2014 vor. Um 200 000 Euro wurde der 825 000-

Euro-Haushalt überzogen, was noch auf die Hochwasserhilfe zurückzuführen ist. Für rund 150 000 Euro wurde Hilfe in verschiedenen Formen geleistet. „Der Landkreis als größter Finanziärer braucht aber keine Angst haben, dass wir Forderungen aufstellen“, sagte Hohenberger. Der Haushalt wurde sowohl in Einnahmen und Ausgaben überzogen, also durch Spenden ausgeglichen, so dass keine Entnahme aus den Rücklagen notwendig wurde. Kritisch sieht der Geschäftsführer allerdings, dass der KJR immer weniger Zuweisungen von Bußgeldern erhält.

Josef Färber dankte für die Arbeit der Verantwortlichen des KJR im Namen der Kinder und Jugendlichen im Landkreis. „Der KJR stellt ein hohes Gut für die Öffentlichkeit bereit“, sagte auch Herrmann Wellner. Die stellvertretende Vorsitzende des Bezirksjugendrings, Eleonore Kellner, ging auf Schwerpunkte der Jugendarbeit ein. Besonders Werbung machte sie für das Jahr der Fotografie, in dem ein Kinderfotopreis vergeben wird. Dies ist ein Projekt der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings. Mitmachen können alle Kinder von vier bis zwölf Jahren aus Niederbayern. – hg

## Gemeinsam gegen Extremismus

Regionale Beratungsstelle beim Kreisjugendring vorgestellt

**Deggendorf.** (ad) Nur ein paar Tage nachdem bei einer bundesweiten Razzia der Polizei in Otzing ein mutmaßlicher Rechtsextremer der Gruppe „Oldschool Society“ festgenommen wurde, trafen sich dieser Tage Vertreter aus Politik und Jugendarbeit in der Geschäftsstelle des Deggendorfer Kreisjugendrings (KJR), um die neue regionale Beratungsstelle, die dort angesiedelt ist, vorzustellen.

Kultusstaatssekretär Bernd Sibler betonte, die aktuelle politische Lage zeige die dringende Notwendigkeit einer solchen Institution. Restriktion – also Krisenintervention – und Prävention seien die beiden wichtigen Schlagworte einer wehrhaften Demokratie. Rechts- und Linksextremismus, Rassismus, aber auch ganz aktuell gewaltbereiter Salafismus beziehungsweise Dschihadismus seien demokratie- und menschenfeindliche Phänomene. Um dem entgegenzutreten, müssten Staat und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten. Deswegen för-



**Stellten die neue Beratungsstelle vor:** (v. l.) Martin Hohenberger, Johanna Wenz, Bernd Sibler, Matthias Fack, Nicola Hieke und Julia Eder. (Foto: ad)

dert das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in Bayern die Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus. Daneben gibt es vier regionale Beratungsstellen in den Städten Nürnberg, Ebersberg, Weiden – und ab sofort eben auch in Deggendorf. Die Beratungsstellen, deren Träger vor Ort die Stadt- und Kreisjugendringe sind, wurden seit 2007 eingerichtet und kontinuierlich ausgebaut. Sie sollen regiona-

le Anlaufstelle bei Krisensituationen mit rechtsextremem oder rassistischem Hintergrund sein.

### Berater müssen die Szene kennen

Wichtig bei der Beratung vor Ort ist die Kenntnis regionaler Besonderheiten: Man muss die Szene kennen. Deshalb wurde die ursprünglich in Weiden ansässige Regionalstelle für Niederbayern und die Oberpfalz aufgespalten

und eine eigene Einrichtung in Deggendorf geschaffen. Der Bedarf in Niederbayern sei hoch und die Notwendigkeit eines solchen Engagements schon lange gegeben, sagte Martin Hohenberger, Geschäftsführer des Deggendorfer Kreisjugendrings. Die dortige Arbeit wird hauptberuflich Julia Eder in den Räumen der Geschäftsstelle übernehmen. Ihr Ziel laut Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings in München: Möglichst viel unterwegs und vor Ort zu sein. Gemeinsam mit Betroffenen und Ratsuchenden soll sie fremdenfeindliche oder rechtsextreme Situationen analysieren und bewerten sowie gemeinsam mit den Opfern Handlungsstrategien erarbeiten. Die Beratungsstelle soll außerdem einzelne Initiativen und Bündnisse im Regierungsbezirk vernetzen.

Ziel dieser Beratungs-, Vernetzungs- und Aufklärungsarbeit ist es, Übergriffe jeder Art die Stirn zu bieten.

Quelle: Donau-Anzeiger

## „Spielen fördert die Geselligkeit“

Jung und Alt können sich auf den Deggendorfer Spieletagen gemeinschaftlich vergnügen

**Deggendorf.** (ad) Als Martin Hohenberger vor 14 Jahren die Idee für die Spieletage hatte, war der heutige Organisator Christian Schäfer noch ein Nordlicht – zumindest aus bayerischer Perspektive. Der gebürtige Saarländer arbeitet erst seit zwei Jahren für die Deggendorfer Spieletage – und möchte dennoch das Großevent nicht missen, dessen Organisation einen beträchtlichen Teil seiner Arbeit ausmacht. An diesem Wochenende geht es nun in den „Endspurt“.

Die Spieletage finden traditionell immer um den Vatertag – also an Christi Himmelfahrt herum – statt. Heuer passt den Veranstaltern vom Kreisjugendring Deggendorf (KJR) auch das Wetter perfekt: Nicht zu warm, weil die Leute sonst lieber in die derzeit eröffnenden Freibäder abwandern, aber dennoch schön genug, dass Spiele auch nach draußen verlagert werden können. Zum Endspurt sind die Macher zufrieden mit dem Verlauf und der Organisation, auch wenn durch die Übernahme des Caterings durch den KJR – in den vergangenen Jahren wurde das extern ausgerichtet – noch mehr freiwillige Helfer und Ehrenamtliche mobilisiert und koordiniert werden mussten.

Waren unter der Woche hauptsächlich Schulklassen und Kinder aus der anztagesbetreuung vor Ort, erwarten die Macher am Wochenende vermehrt Familienbesuch auf den Spieletagen.

### „Endspurt“ am Wochenende

Das Wochenende beginnt am Samstag mit einem Karneval der etwas anderen Art: Am Fantasy- und Rollenspieltag bekommt jeder entsprechend Gewandete einen Bonus. So kann es den Besuchern gut passieren, dass ihnen plötzlich ein Storm Trooper oder Captain Jack Sparrow gegenübersteht. Bei den



Besonderes Interesse weckte der 3D-Drucker.

(Fotos: Dachs)

Samstagsturnieren wird eine Quali des Brettspiels „Die Siedler von Catan“ sowie ein „Yu-Gi-Oh!“-Sammelkarten-Battle ausgetragen. Bei „Crazy Coconuts“, das für die ganze Familie geeignet ist, müssen in die Luft gewirbelte Bälle in Bechern aufgefangen und dann zu einer Pyramide zusammengebaut werden. Kurzfristig konnte auch ein Olympiasieger aus dem Jahre 1998 für die Spieletage verpflichtet werden: Wolfgang Wichmann ist „Zatre“-Experte und gibt sein Wissen an Interessierte weiter. „Zatre“ („Zahlen und Treppen“) ist ein Zahlenlegespiel und wird auch als das „Domino fürs 21. Jahrhundert“ beschrieben. Am Samstag findet ab 13 Uhr die erste Deggendorfer Zatre-Meisterschaft statt. Jedem, der das Spiel nicht kennt, gibt Wichmann eine kurze Schulung. Er hofft, dass das Kultspiel aus den Neunzigern wieder neue Fans findet. Am Samstag ist der Spielfreude zeitlich keine

Grenze gesetzt – Open end für alle Besucher.

Der Abschluss am Sonntag wird mit vielen Überraschungen begangen, außerdem gibt es mit „Wizard“ und „Heckmeck am Bratwurmeck“ noch mal zwei Qualifikationsturniere für deutsche Meisterschaften. Neu ist heuer auch, dass mit „Picco's 3D World“ ein 3D-Drucker vor Ort ist: Am Vatertag wurde unter allen Besuchern eine eigene 3D-Figur im Maßstab 1:10 verlost. Zusätzlich gibt es verschiedene Stände, an denen (Brett-) Spiele, die von den Kindern für gut befunden wurden, auch gleich für zu Hause nachgekauft werden können. Und zu gewinnen gibt es natürlich auch allerhand.

### 3D-Drucker und Kultspiele

Für Macher Christian Schäfer sind die Deggendorfer Spieletage die aufregendste, aber auch anstrengendste Zeit des Jahres. Seit

Oktober war er mit der Vorbereitung beschäftigt, besuchte Messen und kundschafte Spiele-Neuheiten aus, die auch die Deggendorfer Kids begeistern könnten. Während der Spieletage ist er einer der ersten, der kommt, und meistens der letzte, der geht.

Das begeisterte Getöse der spielenden Kinder, die vielen verschiedenen Eindrücke, die Gespräche mit den Mitarbeitern, die er delegiert, die Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf, die an ihm hängt, das alles freut und fordert, aber schlaucht ihn auch. Er wird nach den Spieletagen noch eine Woche mit der Nachbereitung beschäftigt sein – und dann erst mal ein paar Wochen Urlaub nehmen, damit er Kraft tanken kann. Und vielleicht kommen ihm bereits im Urlaub Ideen für das nächste Jahr. Denn auch 2016 sollen die Spieletage ein Erfolg und noch größer als das Jahr zuvor werden.



Organisator Christian Schäfer nahm sich viel Zeit für die kleinen Besucher.



Die Kinder hatten viel Spaß beim gemeinsamen Spielen.

# Es wird wieder Zeit für Helden

Im Sommer 2016 soll es wieder ein 72-Stunden-Projekt geben – Jugendbeauftragten-Treffen mit dem Kreisjugendring in Iggenbach

**Iggenbach.** Rund zwanzig ehrenamtliche Jugendbeauftragte haben sich im Iggenbacher Feuerwehrhaus eingefunden, um über die aktuellen Ferienprogramme zu berichten. Die Gastgeber, Bürgermeister Wolfgang Haider und der Jugendbeauftragte Markus Zitzelsberger, begrüßten dazu auch von der kommunalen Jugendarbeit den Geschäftsführer des Kreisjugendrings Martin Hohenberger und Ivonne Rainer. Neben dem Ferienprogramm und den neuen Terminen zur Spielmobil-Tour 2015 brachten die Vertreter Vorstände des KJR auch Infos zum Projekt „Helden 2016“ mit nach Iggenbach.

Denn neun Jahre nach der bayernweiten 72-Stunden-Aktion „Zeit für Helden“ startet der Landkreis Deggendorf in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring in eine zweite Runde. Man will das bereits 2007 erfolgreiche Projekt wieder aufgreifen.

Der KJR möchte damit vor allem Kinder und Jugendliche sowie jüngere Erwachsene in Gruppen an-

sprechen, die sich für ein gemeinsames Projekt begeistern können. Zusammen mit einem Paten sollen wieder viele unterschiedliche Vorhaben in Angriff genommen werden, die zum größten Teil den Kommunen zugute kommen. Der anwesende Kreisrat und Jugendbeauftragte des Landkreises Paul Linsmaier hat sich diesbezüglich bereits die verbindliche Unterstützung des Landkreises zugesichert, der sich mit 50 000 Euro in die Aktionstage einbringen wird.

Während das Projekt 2007 noch landesweit ausgetragen wurde, reduziert sich die erfolgreiche Aktion im kommenden Jahr auf den Landkreis selbst. „Schon heuer ab dem 25. Juli geht es dazu in die erste heiße Phase“, erklärt Martin Hohenberger. An diesem Tag wird die Homepage für die Anmeldung freigeschaltet. Für alle Bewerber, die sich noch vor Weihnachten auf der Homepage registrieren, wird es als kleines Zuckerl ein Geschenk unter dem Christbaum geben. Bereits jetzt liegen dem kommunalen Jugendpfleger mehrere verbindli-

che Zusagen vor, obwohl die Anmeldephase noch gar nicht begonnen hat. Dies spreche ganz und gar für die Wiederholung der Aktion, wobei bei Hohenberger Erinnerungen wach wurden: „Wenn wir da zum Beispiel auf die Maßnahme in Außenzell zurückblicken, wo engagierte Helfer auch nachts zugegen waren, um einen attraktiven Wanderweg anzulegen, bin ich voller Zuversicht, dass es kommendes Jahr auch ein voller Erfolg wird.“ Los geht's am 14. Juli 2016.

Als eine ebenso erfreuliche Nachricht des Abends entpuppte sich das bereits stehende Ferienprogramm für den Landkreis Deggendorf. Alle anwesenden Gemeinden sind für das Sommerferienprogramm gewappnet und können an das vergleichsweise bunte Programm vom vergangenen Jahr anknüpfen. Zwischen fünf und zwanzig abwechslungsreiche Angebote liegen den jeweiligen Jugendbeauftragten vor, wobei die Stadt Deggendorf mit insgesamt 140 Programmpunkten wieder die Liste der Ferienfreizeiten anführt.



**Sie ziehen in Sachen Jugend** alle an einem Strang: (v.l.) Kreis-Jugendbeauftragter Paul Linsmaier, kommunaler Jugendpfleger Martin Hohenberger, Bürgermeister Wolfgang Haider sowie Iggenbacher Jugendbeauftragter Markus Zitzelsberger.

– Foto: Killinger

Bedauerlicherweise mache sich aber in einigen Gemeinden auch eine gewisse Trägheit der Vereine bemerkbar. Bernhard Schlegl, Jugendbeauftragter der Stadt Osterhofen, kann davon ein Lied singen, obwohl er der festen Überzeugung ist, dass dies keinesfalls den neuen Richtlinien Kinderschutzgesetz zu schulden ist. Obwohl sich mehrere Vereine mit einer resignierten Vorstandschaft herumschlagen, gibt es

zur Umsetzung der neuen Kinderschutzrichtlinien eigentlich wenig Negatives zu berichten. Viele beugen sich den neuen Gesetzesvorlagen, beantragen das erweiterte Führungszeugnis und stellen sich den neuen Herausforderungen, die die aktuelle Verordnung mit sich bringt.

Martin Hohenberger wies darauf hin, dass einige Gemeinden die Antragsteller für ein Führungs-

zeugnis zur Kasse bitten. In solchen Fällen solle man sich mit ihm in Verbindung setzen. „Dies ist in keinem Fall rechtens, auch nicht, wenn der Antragsteller eine Aufwandsentschädigung für sein Ehrenamt erhält“, so der Geschäftsführer des KJR.

Am Ende der Veranstaltung ging Wolfgang Stallinger, Beauftragter von Grattersdorf, noch kurz auf asylsuchende Jugendliche ein. Dabei wollte der Gemeinderat vor allem wissen, inwieweit die Jugendlichen an Angeboten für Jugendliche im Landkreis teilnehmen können. Martin Hohenberger gab dazu kurz bekannt, dass es derzeit kein gesondertes Angebot gibt und die allein eingereisten Jugendlichen in das normal stattfindende Programm mit eingebunden werden können. Für Asylbewerber in Erstaufnahmeeinrichtungen fällt während der ersten drei Monate alles in den Zuständigkeitsbereich der Caritas.

Als Ehrengast referierte Medienfachberaterin Eva Opitz vom Bezirksjugendring zum Thema mediengebundene Angebote. – pk

## Kreisjugendring schulte angehende Jugendleiter

**Deggendorf.** In einem außergewöhnlichen Rahmen hat der Kreisjugendring seine Jugendleiter ein Wochenende lang geschult. Die Planungen liefen bereits seit Monaten auf Hochtouren, als eineinhalb Wochen vor der Schulung das Selbstversorgerhaus Geiselhöring kurzerhand zu einer Flüchtlingsunterkunft wurde und der KJR ein neues Haus finden musste. Schließlich konnte man ein Schulandheim in Gleißenberg – kurz vor der tschechischen Grenze – aufsuchen, das die 50 Teilnehmer so kurzfristig aufnehmen konnte.

Das Haus mit riesigem Außengelände und mit vielen Klassenzimmern, Gemeinschaftsräumen und einer Turnhalle bot den perfekten Rahmen für die geplanten Workshops. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Organisatorin dieser Schulung, Stefanie Johann, einer Kennenlernrunde und ein paar Aufwärmspielen ging es raus zum Großspiel. Nico Mischke und Daniel Reithmeier luden alle ein zum Spiel „Donaurömer gegen Bayer-



**Für den Bayern-Abend** der Schulung hatte eine Gruppe Trachtentänze einstudiert.

– Foto: KJR

waldbaren“. Ein anschließender Spieleabend in gemütlicher Atmosphäre ließ den Tag ausklingen.

Der Samstag war vollgepackt mit spannenden Themen und Workshops. So hat KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger einen Workshop zur Kreativitätsfindung und einen Küchenmanagement-Workshop gehalten. Susanne Eller-Marek zeigte den (angehenden) Jugendleitern, wie man eine Mütze häkelt, und Ivonne

Rainer baute und bastelte mit ihren Teilnehmern Musikinstrumente. Lucia Jantos kam den weiten Weg extra von München angereist um mit ihren Teilnehmern Bodypainting-Grundlagen auszuprobieren. Stephan Moser flog in seinem Workshop den KJR-Quadrokopter und zeigte, wie man damit tolle Luftaufnahmen machen kann.

Das Workshop-Highlight bot Thomas Moser, denn er hat die neueste Errungenschaft vorge-

stellt: Die trendige Sportart Jugger soll den Sommer im KJR-Zeltlager noch attraktiver machen.

Der Samstagabend stand dann ganz unter dem weiß-blauen Motto: Bayern. Bereits zur Brotzeit erschienen alle aufgebretzelt in Dirndl und Lederhose. Eine Bayern-Challenge wartet im Anschluss auf die feschten Madl und Burschn. Vom bayerischem Leitergolf bis hin zum Bierkästenstapeln, Eierlauf und Sackhüpfen war viel geboten. Franziska und Johanna Wenz hatten für den Abend mit einer Gruppe von Teilnehmern traditionelle Tänze eingeübt.

Am Sonntag konnten sich die Teilnehmer noch einmal so richtig auspowern. Das Temperament-Team von Alberto Taliercio bot die Gelegenheit zu einem Jungen- bzw. Mädchentraining. Faires Kämpfen, Kräfteressen und die Freiheit, Stopp zu sagen, standen im Vordergrund. Maren Schauer brachte in ihrem Spielando-Workshop erneut viele tolle, kreative und einfache Spielideen mit. – dz

# Die Helden sind wieder da

Neun Jahre nach der bayernweiten 72-Stunden-Aktion stemmt der KJR das Gleiche 2016 allein

Von Katrin Schreiber

**Deggendorf.** 57 Gruppen, 1700 Helden, 72 Stunden. Neue Wanderwege, Baumhäuser und Spielgeräte und obendrauf noch jede Menge Wir-Gefühl. Unbeschreiblich waren die „Drei Tage Zeit für Helden“ im Juli 2007 für alle Beteiligten im Landkreis. Damals hatten der Bayerische Jugendring und der Bayerische Rundfunk 40 000 Jugendliche im ganzen Freistaat zu Helden gemacht. Die Deggendorfer hatten damals schon zahlenmäßig – nach Straubing-Bogen und Passau-Land – die Nase weit vorn.

## ANZEIGE

**Goldankauf zu fairen Preisen.**  
Goldkontor in der Rosengasse 11  
Bargeld sofort ☎ 0991-36171535

Beim zweiten Anlauf des BJR für 2016 zeigten sich viele junge Bayern des Held-Seins müde. Außer – genau, Deggendorf. Der KJR stemmt die Aktion ein zweites Mal, und das diesmal ohne landesweite Organisation im Rücken. Wer mitmachen will, kann sich ab 25. Juli bewerben.

Denn als sich abzeichnete, dass nur so wenige Jugendringe mitmachen wollen, entschied der Landesverband, es bleiben zu lassen. Die Deggendorfer, die sich voller Engagement in die Wiederholung stürzen wollten, stimmten in ihrer Mitgliederversammlung ein zweites Mal darüber ab. Und man wollte dennoch, und das ausdrücklich. Also wurde ein 20-köpfiger Koor-



**Ausgestattet mit Helden-T-Shirts** haben sich 2007 auch die Inline-Hockey-Spieler Deggendorf Pflanz an die Arbeit gemacht. Sie haben in 72 Stunden ein großes Baumhaus für den Hafenbrädl-Kindergarten gebaut. Für die Kinder ist das bis heute ein ganz besonderer Spielplatz. – Foto: Archiv Schreiber

ordinierungskreis gebildet, der bereits viermal zusammengesessen ist. Mit handfesten Ergebnissen. „Da steckt richtig Energie drin“, erzählt KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger.

Mit dabei sind unter der Leitung von KJR-Vorstandsmitglied Franziska Wenz und dem 2007er Leit-Held Hohenberger weitere Vorstandsmitglieder des KJR, Kreisräte, Bürgermeister, Jugendbeauftragte sowie Vertreter von BDKJ, BRK und evangelischer Jugend. Gemeinsam planen sie die Aktion vom 14. bis 17. Juli 2016, die derjenigen von damals sehr ähnlich sein wird. Bis auf ein paar Details: Zum

Beispiel bekommen die Paten der teilnehmenden Gruppen diesmal schon im Vorfeld, am Mittwoch, 13. Juli, im Kapuzinerstadl die Projekt-Kisten. Darin finden sie Helden-T-Shirts für alle, weitere Give-Aways und natürlich den Umschlag mit der Aufgabe, die ihrer Gruppe gestellt wird. Ab Donnerstagmorgen, 14. Juli, haben die jungen Leute 72 Stunden Zeit, die Aufgabe zu erfüllen: Einen Wanderweg anlegen, ein Fest für Senioren ausrichten, die Autos der Dorfbewohner waschen – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Nach getaner Arbeit treffen sich alle am Sonntagabend

zum großen Abschluss-Festival, für das bereits mindestens zwei Bands auserkoren sind. Wo es stattfinden wird, klären die Koordinatoren gerade.

Mit Staatssekretär Bernd Siblinger und Landrat Christian Bernreiter haben die Organisatoren bereits Schirmherren gefunden, die auch während der Helden-Aktion sicher die eine oder andere Tür zu Material oder Hilfe öffnen können. Was die Helden aber dringend noch brauchen, sind weitere Sponsoren. Die treuen KJR-Unterstützer haben natürlich längst zugesagt, aber der finanzielle Aufwand für die

Aktion ist enorm, so Hohenberger. Die Werbewirkung allerdings auch. Ebenfalls noch gebraucht wird ein Programmierer, der eine Smartphone-App als Plattform für die Helden basteln kann. Sie soll vor allem während der Aktion alle miteinander verbinden und damit die Rolle übernehmen, die 2007 der überregionale Radiosender gespielt hatte.

Und dann braucht's natürlich Teilnehmer. Ab Samstag, 25. Juli, soll die Webseite [www.zeitfuerhelden.de](http://www.zeitfuerhelden.de) funktionieren. Von da an können sich Gruppen aus Vereinen, Klassenverbände oder auch Einzelpersonen anmelden. Letztere werden zu Gruppen zusammengefasst oder bestehenden Gruppen zugeteilt, die noch Hilfe gebrauchen können. Alle, die sich bis 1. Dezember anmelden, können sich auf ein kleines Weihnachtsgeschenk freuen. Und es müssen übrigens nicht zwingend Jugendliche sein – fürs Held-Sein gibt's keine Altersgrenze. Daher wurden auch alle Teilnehmer von 2007 angeschrieben, die bis 2016 ebenfalls um neun Jahre erwachsener geworden sind.

Ihre Paten, die sie während der 72-Stunden-Aktion moralisch und tatkräftig unterstützen sollen, suchen sich die Gruppen selbst. Auch Projekte können sie vorschlagen – dann aber mindestens drei pro Gruppe. Wer eine Idee für ein Projekt hat – einzige Bedingung: es darf nichts Privates oder Kommerzielles sein – kann das ab Mitte September auf der Helden-Homepage anmelden.

# 3000-facher Spielespaß bis Sonntag

Mit prominenten Gästen sind gestern die 14. Deggendorfer Spieletage eröffnet worden – Immer noch Helfer gesucht

Von Katrin Schreiber

**Deggendorf.** Sein eigenes Wort kaum noch verstehen konnte man gestern in der Stadthalle 2 – so hat's gewirkt am ersten Tag der 14. Deggendorfer Spieletage. Gut 500 Schüler in der ersten Schicht des Vormittags und ebenso viele in der zweiten – und alle haben sich mit riesiger Begeisterung auf die gut 3000 Brettspiele gestürzt, die nun bis Sonntag bereitstehen.

Während der gestrige Tag nur für Schulklassen reserviert war, geht es heute, Mittwochnachmittag, auch mit dem offenen Spielbetrieb los. Bei freiem Eintritt können Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und Senioren drauflos spielen. Wie immer bietet die Spielothek der deutschlandweit größten Veranstaltung dieser Art vom absoluten Klassiker bis hin zu den Messe-Neuheiten alles, was das verspielte Herz begehrt.

Mit einem Klassiker ging es gestern auch los: Die prominenten Besucher des Eröffnungsspiels mussten sich in „Halli Galli“ messen. Da hatten die Vize-Landräte Peter Erl und Josef Färber, zweiter Bürgermeister Günther Pammer, Jugendbeauftragte Renate Wasmeier, Stadträtin Cornelia Wohlhüter und Stadtrat Josef Kandler, der die Sparkasse vertrat, jede Menge Spaß. Und das zusammen mit den Veranstaltern der Spieletage, die von den Vorstandsmitgliedern Christina Elmer, Eleonore Kellner und Stefan Ruschitschka vom KJR, von Karin Loibl vom städtischen Jugendcenter 4You sowie von KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger und Spieletage-Organisator Christian Schäfer vertreten wurden.

Martin Hohenberger, Erfinder der Deggendorfer Spieletage, bedankte sich bei den Geldgebern, dem Landkreis und der Stadt Deggendorf, den Hauptsponsoren Sparkasse, Globus und Karl Bau sowie bei vielen weiteren Spendern, ohne die die Spieletage nicht möglich wären. „Die Veranstaltung ist deutschlandweit ein Aushängeschild für Deggendorf“, findet Günther Pammer, deswegen unterstütze man sie gerne. Peter Erl stimmt ihm zu: „Die Spieletage sind eine tolle Sache, inzwischen auch für Plattling und Osterhofen.“ Denn in beiden Städten finden sie inzwischen ebenfalls jährlich statt. „So soll's sein und so kann's weitergehen“, stimmte Josef Färber in das Lob mit ein.



**Bumm Bumm Ballon** heißt dieses beliebte Spiel. Je nach gewürfelter Zahl muss man die Steckerl weiter in das Gestell schieben. Verloren hat, bei wem der Ballon platzt. Die 4d der Dingolfinger Grundschule Altstadt hatte dabei gestern einen riesen Spaß. – Fotos: Binder

Insgesamt erwarten die Spieletage-Macher auch heuer wieder bis zu 10 000 Besucher in der Stadthalle 2. Dazu braucht es eine Menge Spiele-Erklärer, Raus- und Wegräumer sowie Betreuer. Allein während der Vormittagsschichten für Schulkinder

überhaupt so viele Helfer zusammenzubekommen, hat Martin Hohenberger nicht nur alle Betreuer des KJR mobilisiert, sondern auch Ehrenamtliche aus der Freiwilligenagentur „mach mit“, vom Kinderschutzbund, von den Powerfrauen und

Listen auf [www.deggendorfer-spieletage.de](http://www.deggendorfer-spieletage.de) eintragen.

Bei den Spieletagen gibt's heuer natürlich wie jedes Jahr ein paar Neuheiten. Zum Beispiel ist die Bauecke größer als bisher. Außerdem stehen 3D-Drucker bereit, an denen kleinen Mitbringsel für die Spieletage-Besu-

um die Wette gebaut, Autorennen gefahren und mit Technik für Kinder erforscht und gebaut.

Am Freitag soll dann eine Cuboro-Kugelbahn mit möglichst langer Kugel-Laufdauer entstehen. Dazu gibt's natürlich wieder jeden Tag Spielturniere: Heute, Mittwoch, wird um 19 Uhr um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft in Stone Age gespielt, morgen, Donnerstag, um 14 Uhr das gleiche in Risiko, Am Freitag um 19 Uhr in Carcassonne, am Samstag um 19 Uhr in Siedler von Catan und am Sonntag um 11 Uhr in Wizard sowie um 14 Uhr in Heckmeck am Bratwurmeck. Weitere Turniere – und davor natürlich jeweils die Spieleschule – gibt's in Loony Quest, Panic Tower, Lift it, Yu-Gi-Oh und Crazy Coconuts. Morgen um 19 Uhr beginnt außerdem die dreitägige Schafkopfschule.

Ein ganz besonderer Tag soll auch der Samstag werden, an dem sich Feen, Ritter, Weltraumreisende und Wikinger zum Fantasy- und Rollenspieltag treffen.

**Öffnungszeiten:** Heute 8 bis 24 Uhr, morgen, Vatertag, 10 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 24 Uhr, Samstag 10 Uhr bis in die Nacht und Sonntag 10 bis 18 Uhr.



**Schnell sein** muss man bei Halli Galli: Den Klassiker spielten zur Eröffnung Josef Färber (v.l.), Josef Kandler, Karin Loibl, Peter Erl, Martin Hohenberger, Stefan Ruschitschka, Christina Elmer, Günther Pammer, Chris Schäfer, Cornelia Wohlhüter und Eleonore Kellner.

der, die bereits komplett ausreserviert sind, sind jeweils 40 bis 50 Ehrenamtliche dabei. Und auch nachmittags und abends werden viele helfende Hände gebraucht, zumal der Kreisjugendring heuer erstmals auch die Bewirtung selbst übernimmt. Um

der Jugendsozialarbeit an Schulen. Auch haben sich viele Interessierte einfach so gemeldet, um die die Organisatoren sehr dankbar sind. Freuen würden sie sich, wenn noch mehr dazukommen würden: Einfach in der Stadthalle vorbeischaun oder sich in die

cher entstehen. Jeden Tag findet ein Play-Doh-Knetwettbewerb statt und um Treffsicherheit geht es an der „Nerf Shooting Wall“.

Am morgigen Vatertag, der traditionell mit einem Weißwurstfrühstück begonnen wird, werden außerdem Sandburgen

# Handy und Notebook haben hier Hausverbot

Vizelandrat Peter Erl und Bürgermeister Alois Oswald besuchen die Ferienkinder des KJR

**Schöllnach.** Auf dem Jugendzeltplatz ist derzeit mächtig was los. Seit Ferienbeginn tummeln sich mehr als 50 Kinder pro Woche auf dem Gelände, um gemeinsam mit den Teamleitern des Kreisjugendrings allerhand zu erleben.

Teambetreuerin Stefanie Johann, die mit elf anderen Kollegen rund 60 Kinder in ihrer Obhut hatte, konnte nur Positives berichten. „Wir sind gut ausgebucht und mussten in diesem Jahr sogar eine Höchstteilnehmerzahl von 60 Kindern setzen, damit die Rund-um-die-Uhr-Betreuung auch tadellos klappt.“ Zudem erleichtert es eine Einteilung in verschiedene Altersgruppen, die Interessen der Kinder besser zu wahren. Während die Sechs- bis Neunjährigen gerne zum Schwimmen ins angrenzende Freibad gehen, stand in diesem Sommerferienprogramm für die Größten ein Ausflug in den Klettergarten nach Waldkirchen auf dem Programm. Komplettiert durch jede Menge Workshops, die angefangen vom Kochen bis hin zum Basteln für jede Menge Spaß in der Talstraße sorgen.

Obwohl sich das Angebot altersgerecht ein wenig differen-



**Besuch im Sommercamp des Kreisjugendrings:** Peter Erl (2.v.r.) und Alois Oswald (rechts) schauten bei den Ferienkindern vorbei. Dabei tauschten sie sich mit (v.l.) Simon Stoiber, Fritz Apfelbeck, Eleonore Kellner, Stefanie Johann und Johanna Wenz von der KJR-Vorstandschaft sowie Geschäftsführer Martin Hohenberger und Anja Pauli aus.  
– Foto: Killinger

ziert, verbindet alle zusammen das Element Essen. Viele der Kinder und Jugendlichen schätzen die gemeinsam eingenommenen Speisen und freuen sich jedes Mal über die vielseitigen Gerichte, die sie sich in geselliger Runde schmecken lassen. „Für viele Kinder ist dies eine ganz neue Erfahrung, da oftmals zu Hause auf gemeinsame Mahlzeiten verzichtet werden muss“, meinte Betreuerin Johanna Wenz, der die gemeinsamen Essenzeiten sehr am Herzen liegen.

Vizelandrat Peter Erl besuchte die kleinen und großen Abenteuer im Camp, die gerade da-

bei waren es richtig mittelalterlich anzugehen. In dem frühgeschichtlich angehauchten Workshop durften sich die Kinder in der Großküche des Zeltlagers ausprobieren und in mehreren Bastelwerkstätten sogar eigene Schwerter basteln. Hausherr und Gemeindeoberhaupt Alois Oswald freute sich über die große Resonanz seitens der Eltern, die ihre Kinder beim Kreisjugendring stets gut aufgehoben wissen.

Obwohl die Gesetzeslage viele bürokratische Herausforderungen in Sachen Zeltlager mit sich bringt, lässt sich Kreisju-

gendbeauftragter Martin Hohenberger nicht entmutigen. Bei Peter Erl stoße er immer wieder auf offene Ohren, wobei die Probleme meist schnell und so unbürokratisch wie möglich vom Vizelandrat gelöst würden. In Zusammenarbeit mit dem Markt Schöllnach, dem Landkreis und dem Kreisjugendring selbst kann so jährlich den wachsenden Ansprüchen Rechnung getragen werden.

In den kommenden Jahren soll der Jugendzeltplatzes aufgewertet werden. Hohenberger nannte eine Summe von 100 000 Euro für Renovierung und anstehende Umbauten. Erl verwies in

diesem Zusammenhang auf die „Zeit der Helden“: Vielleicht könne eine Arbeitsgruppe aus dem Landkreis Deggendorf bei der Drei-Tage-Aktion im wahrsten Sinne des Wortes am Zeltplatz in Aktion treten.

Beim Rundgang über das Areal dankten der Landrat und auch Bürgermeister Oswald allen ehrenamtlichen Helfern für die Arbeit mit den Kindern, die berufstätige Eltern in der Ferienzeit entlaste. Der Bürgermeister warf dabei ein waches Auge auf die oft mit kleinsten Mitteln ins Leben gerufenen Spiele. Spielsachen, Handy oder gar das Notebook haben in der Schöllnacher Talstraße bei der Ferienfreizeit des Kreisjugendrings quasi Hausverbot. Dabei schätzt Betreuerin Stefanie Johann vor allem, dass die Nachfrage nach den „elektronischen Babysitern“ im Camp so gut wie gar keine Rolle spielt. Der Bürgermeister begrüßte diese Entwicklung und sah in den lebendigen Spielen miteinander eine Art Vermittlung der alten Werte. „Dies ist ein wertvoller Beitrag für die Jugend, für den man nie genug danken kann“, so das Gemeindeoberhaupt. Neben Vertretern der politischen Ebene gesellte sich auch Anja Pauli von der Sparkasse Deggendorf unter die Besucher.  
– pk

# Vom „Wild-West-Zug“ bis zum „Hanabi“ Turnier

Spieletage vom 11. bis 13. September in der Mehrzweckhalle Stephansposching

**Stephansposching. (lie)** Für den Kreisjugendring sind es die dritten mobilen Spieletage, für die Gemeinde Stephansposching sind sie eine Premiere. Zum ersten Mal werden in diesem Jahr die Spieletage in der dortigen Turnhalle beziehungsweise Mehrzweckhalle ausgetragen.

Diesbezüglich trafen sich am Donnerstag Bürgermeisterin Jutta Staudinger, Gemeinderätin und Jugendbeauftragte Simone Prommesperger, Organisator Chris Schäfer vom Kreisjugendring und Eleonore Kellner, zweite Vorsitzende des KJR, zum Gespräch im Rathaus Stephansposching. Dabei nahm Chris Schäfer die Gelegenheit wahr, Spieleneuheiten vorzustellen. Der kleine „Wild-West-Zug“ mit originellen Figuren ist das aktuelle Spiel des Jahres, erläuterte Schäfer. Beim Kinderspiel des Jahres müssen die beiden schwarzen Spinnen Roberto und Klaus mit einem dünnen Seil über ein Spielfeld gezogen werden.

Ein kunterbuntes Programm wird den Teilnehmern vom 11. bis zum 13. September bei freiem Eintritt geboten. Bei den Spielen habe sich der Kreisjugendring aus einem vollen Pool bedient, die Zahl von 1500 Spielen wird dabei weit überstiegen. Kein Teilnehmer könne sagen „ihr habt nichts für mich“, so Schäfer, denn es ist für jeden etwas Passendes dabei.

Vor rund einem Jahr beschlossen die Gemeinderäte Simone Prommesperger und Sven Wittenzellner, die Spieletage nach Stephansposching zu holen, was der komplette Gemeinderat wohlwollend begrüßte, gab Staudinger zu verstehen. Das Event sei ein Novum für Stephansposching, eine große Veranstaltung, zu der Alt und Jung eingeladen sind.

Die Verantwortlichen hoffen nun auf breite Resonanz. Ohne freiwillige Helfer geht nichts, betonte Prom-



Kurz einen Zug bei „Vier gewinnt“ machten Bürgermeisterin Jutta Staudinger und Chris Schäfer (vorne rechts und links). Begeistert von den neuen Spielen zeigten sich auch Eleonore Kellner, zweite Vorsitzende des KJR Deggendorf und Gemeinderätin Simone Prommesperger (hinten rechts und links)  
(Foto: L. Meier)

mesperger. Die Gemeinde hat daher aus dem Vollen geschöpft. Viele Firmen erklärten sich bereit, sich finanziell einzubringen. Freiwillige Helfer finden sich im Frauenchor, im Elternbeirat der Grundschule sowie in der Dorfjugend und der Dorfgemeinschaft Uttenhofen. Die Freiwillige Feuerwehr steht bereit, um die Parkplatzeinweisung zu übernehmen. Bauhofmitarbeiter zeigen sich für den Auf- und Abbau der Tische und Bänke verantwortlich. Zwar finden parallel zu den Spieletagen noch das Mostfest und ein Fußballspiel statt, doch Staudinger ist sich sicher, dass es kein Parkplatzproblem geben wird. So

könnte man am Trainingsplatz der Spielvereinigung parken, beim Friedhof, bei Edeka, im näheren Umfeld und entlang der Kreisstraße.

Nach der offiziellen Eröffnung am Donnerstag, beginnt das Spielwochenende am Freitag um 15 Uhr mit einer Spieleschule, bevor mit „Panic Tower“ das Kinderturnier (bis 12 Jahre) ausgetragen wird. Beim abendlichen Familienturnier ab 19 Uhr kann man sich beim Spiel „Crazy Coconuts“ messen. „Vier gewinnt“ steht am Samstag ab 15.30 Uhr bei einem weiteren Familienturnier im Vordergrund. Man kann davon ausgehen, dass das Erwach-

senenturnier „Carcassonne“ ab 19 Uhr bis spät in die Nacht hinein dauern wird. Zur deutschen Meisterschaft kann man sich beim Turnierklassiker „Heckmeck am Bratwurmeck“ am Samstag ab 14 Uhr beim Familienturnier qualifizieren.

Samstag und Sonntag, jeweils morgens ab 9 Uhr, nehmen die Spieletage an der bundesweiten Aktion „Stadt Land Spielt!“ teil. Viele Überraschungen und Sonderaktionen erwarten die Besucher, wie z.B. kostenfreie Spieleeerweiterungen und vieles mehr. Täglich gibt es ein „Hanabi“ Benefiz Turnier, das gemeinsam mit dem Spieleverlag Abacus präsentiert wird. Dabei können Spiele für eine örtliche Einrichtung gewonnen werden, welche den Kindergärten Stephansposching und Michaelsbuch zu Gute kommen. Für den Samstagabend ist ab 21 Uhr ein Barbetrieb für Erwachsene vorgesehen, welcher von „Bousching Bash“ organisiert wird.



## Kleine Piraten eroberten das Spielmobil

**Bernried.** (pr) Zum Abschluss der Ferienzeit machte das Spielmobil des Deggendorfer Kreisjugendringes nochmal in der Gemeinde Bernried Station. Am Mittwochvormittag waren alle Fünf- bis Zwölfjährigen eingeladen, als es hieß „Ahoi Ahoi, die Piraten kommen“.

Gut zehn Kinder trafen sich dazu beim Feuerwehrgerätehaus in Egg, wo sie von der „Kapitänin“ des Piratenmobils, Ivonne Rainer, und den „Matrosinnen“ Luisa Stieglbauer

und Sabrina Hartl erwartet wurden. Ausgestattet mit einer Piratenmütze samt Augenklappe konnte es losgehen. In Gruppenspielen konnten sich die Kinder erst einmal untereinander kennenlernen, bevor es mit altbekannten, aber auch neuen Spielen weiterging.

Ein großes Highlight für die kleinen Piraten war die Rollrutsche, auf der es mit einer Platte unter dem Hinterteil steil nach unten ging. Viel Geschicklichkeit mussten die Kin-

der mit den Pedalos unter Beweis stellen, der Gleichgewichtssinn war hier gefragt. Nachdem von den Piraten ein Schiff gekapert und der König gefangen genommen wurde, musste dieser versteckt werden. Dazu wurde er mit viel Zeitungspapier und Klebestreifen eingehüllt und in ein geheimes Versteck gebracht. Pünktlich zur Mittagspause erschien Gemeinderat und Jugendbeauftragter Stefan Stieglbauer mit einer Brotzeit und stattete den Fer-

enpiraten einen Besuch ab. Untermaht wurden die Aktivitäten der Kinder mit Piratenliedern aus dem Spielmobil, so dass keine Langeweile aufkam.

Nach der Brotzeit ging es weiter mit dem Basteln eines Piratenferrohres und noch vielen weiteren Spielen, so dass der Tag einfach viel zu schnell verging. Nicht mitgespielt hatte an diesem Tag das Wetter, was aber für die Piraten kein Problem darstellte. (Fotos: Prem)

## „Willkommenskultur“ fördern

### „Demokratie leben“: Begleitausschuss besucht Sozialberatung der Erstaufnahmeeinrichtung und übergibt Spielzeug für Flüchtlingskinder

**Deggendorf.** Die Flüchtlingssituation beschäftigt die Deggendorfer - das zeigte sich auch im Gespräch mit Bürgern bei der ersten Demokratiekonferenz. In diesem Zusammenhang konnten die für 2015 zur Verfügung gestellten Bundesmittel um einen zusätzlichen Fördertopf zum Thema Willkommenskultur aufgestockt werden. Der Begleitausschuss, der in Deggendorf die Mittel des Bundesförderprogramms „Demokratie leben“ verteilt, hat es sich deswegen zur Aufgabe gemacht, besonders Projekte zu fördern, die der Information

zur aktuellen Situation und einer Willkommenskultur in Deggendorf dienen.

Die Mitglieder des Begleitausschusses machten sich vor kurzem selbst ein Bild von der derzeitigen Lage und besuchten die Sozialberatung der Caritas, die sich in einem Gebäude in unmittelbarer Nähe der Erstaufnahmeeinrichtung in Deggendorf befindet.

#### Aktion Zusammenspiel

Mit dabei hatten sie fünf große Kisten mit Lego-Spielzeug, das der Spielzeughersteller im Rahmen einer bundesweiten Aktion des Bundes-

familienministeriums gespendet hat. Im Mittelpunkt der „Aktion Zusammenspiel“ steht die Begegnung zwischen Flüchtlingskindern und einheimischen Kinder. Das gemeinsame Spiel erleichtert es, einander kennen zu lernen und Vorurteile und Ängste abzubauen. Neugierig machten sich einige Kinder gleich daran, die Pakete auszupacken.

Christiane Welker und Karen Krziwania von der Caritas erzählten den Mitgliedern des Begleitausschusses von ihrer täglichen Arbeit bei der Sozialberatung für Flüchtlinge: Sie klären Fragen zum Asylverfahren, kümmern sich um Probleme, helfen auseinandergerissene Familien wieder zusammenzuführen und stellen eine Verbindung zu den Ämtern her. Mit jedem Anliegen können die Flüchtlinge zu ihnen kommen.

Bis zu 400 neue Flüchtlinge kommen jeden Tag in Deggendorf an. Zudem machen sich auch Flüchtlinge von den Außenstellen auf den Weg zur Sozialberatung nach Deggendorf.

Welker und Krziwania kümmern sich zu zweit um die Anliegen von etwa 2000 Flüchtlingen. „Viel Engagement und Herzblut ist hier gefordert“, sagt Caritas-Geschäftsführer Hans-Jürgen Weißenborn. Der Caritas-Kreisverband wird für diese Arbeit zwar unterstützt, die

Diözesen nehmen der Sozialstelle Defizite ab. „Wir bringen für eine Pflichtaufgabe des Staates aber auch Eigenmittel auf“, stellt Weißenborn klar.

Die Caritas teilt sich das Gebäude in der Stadtfeldstraße mit der Polizei, die im Erdgeschoss eine Bearbeitungsstraße für die Registrierung neu ankommender Flüchtlinge eingerichtet hat, und mit einer Außenstelle des Landratsamtes.

#### Zu wenig Platz

„Unser Problem ist momentan, dass wir zu wenig Platz haben“, macht Weißenborn klar. Die Kleiderkammer ist in zwei kleinen Räumen untergebracht. Rund 90 Helfer engagieren sich ehrenamtlich zum Beispiel als Sprachhelfer für die Flüchtlinge. Trotzdem ist die Kleiderkammer wegen der Platznot nur einmal in der Woche geöffnet, obwohl täglich Menschen ankommen und Deggendorf nach der Registrierung wieder verlassen.

Auch eine Kinderbetreuung und ein Internetcafé scheitern derzeit am Raumproblem. Umgangen wird dieses mit dem Asylcafé, das jeden zweiten und vierten Freitag im Monat von 17 bis 19 Uhr im Café Holler stattfinden soll. Hier sollen Flüchtlinge, Ehrenamtliche und Bürger die Möglichkeit haben, einander zu begegnen.



Die Mitglieder des Begleitausschusses mit ihrem Vorsitzenden Martin Hohenberger (2. R. 1.v.l.) von „Demokratie leben“ informierten sich bei den Sozialberaterinnen Christiane Welker (1.R.1.v.l.) und Karen Krziwania (1.R.3.v.l.) sowie dem Geschäftsführer Hans-Jürgen Weißenborn (2.R.3.v.l.) der Caritas in der Erstaufnahmeeinrichtung in Deggendorf. Mit dabei hatten sie fünf große Kisten mit Spielzeug.

## Märchenhaftes Krimi-Dinner als Highlight

55 angehende Jugendleiter absolvierten Schulung beim Kreisjugendring

**Deggendorf.** (da) Rund 55 angehende Jugendleiter absolvierten vor kurzem mit dem Kreisjugendring (KJR) eine Schulung im Jugendtagungshaus Geiselhöring. Bereits im Vorfeld hatten die Teilnehmer die Qual der Wahl, denn sie mussten sich für einen von drei Schwerpunkt-Workshops entscheiden. Drei Tage lang konnte dann alles rund um das jeweilige Thema erlernt, praktisch erfahren und umgesetzt werden. Die Referenten dieser Workshops waren hochkarätige Gäste aus ganz Bayern.

Heiko Thurner hatte zusammen mit Christian Schäfer vom KJR den Schwerpunkt „Spiel“. Bei den beiden wurde viel ausprobiert und sogar selbst entwickelt. Auch auf „Mister X“ wurde mit Tablet und Handy Jagd gemacht.

Gaston Florin (Weltmeister der Sprechzauberei) kam den weiten Weg aus München, um ein Wochenende lang seine Teilnehmer in Selbstpräsentation und Selbstdarstellung zu trainieren. Zur Einstimmung auf das Thema hat er seine Gruppe als berühmten Charakter „Jaqueline“ begrüßt und somit schon für viel Gesprächsstoff ge-

sorgt. Selbstverständlich blieb dabei kein Auge trocken. Mit viel Spaß wurde improvisiert und geübt. Am Samstagabend wurden von der Gruppe erste Ergebnisse dargeboten. Auch Gaston hatte so einige kleine Showeinlagen für alle Teilnehmer im Gepäck.

### Knifflige Herausforderungen

Geschäftsführer Martin Hohenberger forderte sein Schwerpunkt-Team an diesem Wochenende besonders, denn das Team hat sich mit dem Thema „Profi sein und eine Freizeit und/oder Maßnahme planen, organisieren und leiten“ auseinandergesetzt. Dabei wurden viele Inhalte von der Gruppe selbst erarbeitet und präsentiert. Beispielsweise wurden über 60 Eigenschaften einer „perfekten“ Leitung gesammelt und besprochen. Auch Kooperationsspiele und knifflige Herausforderungen mussten gemeistert werden. Bereits die Anreise stellte so manchen Teilnehmer vor eine Herausforderung, denn jeder hatte die Aufgabe, ein rohes Ei sicher zur Schulung zu transportieren. Ein weiteres Highlight der



Das märchenhafte Krimi-Dinner war für viele der Höhepunkt der Schulung.

Schulung war der Freitagabend, an dem die Teilnehmer per Extraeinladung zu einem „märchenhaften Dinner“ eingeladen waren.

### „Mord an sieben Zwergen“

Jeder der Gäste wurde gebeten, sich einer Rolle entsprechend zu kleiden. So waren zum Abendessen diverse Märchengestalten wie Rotkäppchen, Frau Holle, Traumprinzen, das Tapfere Schneiderlein, Schneewittchen, Hexen und viele weitere „märchenhafte“ Ehrengäste anwesend. Aufgabe war es, den „tragischen Mord“ an den sieben Zwergen zu ermitteln. Es war ein Krimi-Dinner der besonderen Art und erfreulicherweise kamen alle Teilnehmer kostümiert. Ein lustiger und kurzweiliger Abend streckte sich bei leckerem Essen in die Nacht und schließlich wurde der „Mörder“ von Frau Holle ermittelt.

Zwischen den vielen Spielen und Workshops konnten sich die Teilnehmer aber auch entspannen und das Jahr gemütlich Revue passieren lassen. Bei Kaffee oder heißer Schokolade aus der eigens mitgebrachten Kaffeemaschine des KJR und

mit vielen Lebkuchen und anderen Leckereien lud der adventlich gestaltete Vorraum mit Couch zum Verweilen ein. Die Organisatorin und Hauptverantwortliche für die Jugendleiterschulung Stefanie Johann (Sozialpädagogin des KJR Deggendorf) zeigte sich hochzufrieden: „Ich freue mich, dass so viele engagierte junge Menschen zu unserer Schulung gekommen sind. Es war ein rundum gelungenes, lustiges, erfolgreiches und leckeres Wochenende!“

Stefanie Johann freut sich auch schon auf das kommende Jahr, denn die Teilnehmer konnten sich am Wochenende bereits für die kommenden Freizeiten und Spielmobilitäten 2016 als Betreuer einschreiben und haben dies auch reger getan. Da kann das Jahr 2016 kommen und die vielen Jugendleiter sowie auch der KJR, freuen sich schon auf das Highlight des Jahres, nämlich die „Helden-Aktion“.

Nähere Informationen zu den Jugendleiterschulungen des KJR Deggendorf und zu vielen weiteren Aktionen, Maßnahmen und Projekten gibt es im Internet unter [www.kjr-deggendorf.de](http://www.kjr-deggendorf.de).



In den Workshops wurden gemeinsam verschiedene Spiele ausprobiert.

## Erneut Kinoaktion des Kreisjugendrings

**Plattling.** Zweimal hatte der Kreisjugendring eine Weihnachtsaktion für die Opfer der Flutkatastrophe 2013 gestartet und den Kindern Weihnachtswünsche erfüllt. Vorher waren sie jeweils zu einem Filmbesuch in den Plattlinger Focus Cinemas eingeladen. Heuer startete diese Aktion wieder, diesmal aber waren bedürftige Kinder eingeladen. Es kamen über 400 Personen am Sonntagnachmittag zu den Focus Cinemas im LunaPark. Auf zwei Kinosäle verteilt durften sie den Disneyfilm „Arlo & Spot“ sehen. Während die Kinder mit ihren Eltern im Kino saßen, füllten



KJR-Mitglieder draußen Tüten mit Süßigkeiten, Orangen, Mandarinen, Nüssen und kleinen Spielen. Große Augen bekamen die Kinder nicht nur im Kino, sondern anschließend auch davor, wo ihnen die KJR-Mitglieder die Päckchen überreichten.

– fa/F: Apfelbeck

# „Fit for Kids“ – Da macht Schule Spaß

Bewegung und Ernährung im Spiel erfahren

**Stephansposching.** Die Klassen 1 bis 4 der Grundschule durften an zwei Tagen am neuen Ernährungs- und Bewegungsprojekt „Fit for Kids“ des Kreisjugendrings teilnehmen.

Bei diesem Projekt, das von der AOK und Globus unterstützt wurde, lernen Kinder spielerisch, wie sich Sport und Ernährung ergänzen. Bei schönstem Wetter am Mittwoch durften sich die erste und zweite Klasse unter freiem Himmel auf der Bewegungsbaustelle austoben und anschließend mit einem selbst gemachten Müsli stärken. Viele Kisten, Balken, Bretter, Rundlinge und Podeste luden in der Bewegungsbaustelle zum Balancieren und Drüberlaufen ein. Auch verschiedene Fahrzeuge, wie Pedalos und Wawagoos, durften ausprobiert werden. Bei den Lauf- und Staffelspielen wurden das Wissen um die gesunde Ernährung und die Bewegung miteinander verknüpft.

Auch das Thema „gesunde Ernährung“ wurde spielerisch angegangen. Über ein Gespräch lernten die Kinder die Ernährungspyramide kennen und dieser die Nahrungsmittel zuzuordnen. Mit der Balkenwaage konnten die Kinder eindrucksvoll erfahren, dass ein einziger „Döner“ bzw. eine „Pizza“ ebenso viele Kalorien haben, wie ein komplettes gesundes Mittagessen mit Vor- und Nachspeise und



Einen Schulalltag der besonderen Art erlebten die Stephansposchinger Grundschüler.

– Fotos: Forster



Bewegung und gesunde Ernährung sind das A und O bei „Fit for Kids“.

Getränk. Höhepunkt war, dass die Kinder ihr Müsli selber mischen und mit vielen verschiedenen Obst- und Nussorten verfeinern durften. Da das Wetter am zweiten Tag nicht so mitspielte, wurde die Bewegungsbaustelle für die dritte und die vierte Klasse in die Turnhalle verlegt. Dies tat dem Bewegungsdrang der Kinder keinen Abbruch. Die beiden Tage mit dem Spielmobil „Fit for Kids“ waren sehr informativ und bewegungsintensiv und damit eine gelungene Ergänzung zum Schulalltag. – pz

## Schwerer Abschied von „Käpt'n Spiemo“

KJR verabschiedet seine Mitarbeiterin Ivonne Rainer – 13 Jahre mit dem Spielmobil unterwegs

**Osterhofen.** Bei ihr haben tausende Kinder im Landkreis Bauklötze gestaunt: Nach 13 Jahren Spielmobil verlässt Ivonne Rainer den Kreisjugendring (KJR). Am Donnerstagabend verabschiedete die KJR-Vollversammlung die langjährige pädagogische Mitarbeiterin (ein ausführliches Porträt über Ivonne Rainer lesen Sie im Deggendorfer Teil auf Seite 21).

Mit tosendem Applaus und fröhlichen „Ahoi, ahoi, Pi-Ra-Ten“-Rufen dankten die Delegierten im Kolpinghaus der scheidenden hauptamtlichen KJR-Mitarbeiterin. Der Gebrauch des von Ivonne Rainer geprägten Piratenschlachtrufs spricht dafür, dass etliche der Anwesenden im Kindesalter über das Spielmobil erstmals in Kontakt mit dem KJR kamen. Schon allein diese lautstarke Bilanz war beeindruckend.

Im Lauf der Jahre habe Ivonne Rainer „Zehntausenden Kindern im Landkreis ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert“, sagte Kreisjugendbeauftragter Paul Linsmaier. Wo immer Ivonne Rainer mit ihrem Spielmobil auftauchte, lautete das Ziel stets: Am Ende sollen alle Kinder gelacht haben. Mission er-



**Zum Abschied gab es einen Blumenstrauß** (v. l.): Stellvertretender Landrat Eugen Gegenfurtner, KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger, Martina von Müller, Kreisjugendbeauftragter Paul Linsmaier, Ivonne Rainer, Bürgermeister Michael Klampff aus Außernzell und KJR-Vorsitzende Johanna Wenz. – Foto: Kufner

füllt. Nebenbei hat sich Ivonne Rainer dabei vom gelben Postauto zum feuerroten Sprinter als zweitem Spielmobil bis hin zum ausgewachsenen Lkw gesteigert. Besonders bei den Buben heimste die Lastwagen fahrende Erzieherin Bonuspunkte ein.

Die ehemalige KJR-Vorsitzende Martina von Müller lobte Ivonne

Rainers „Herzblut und Leidenschaft“. Darüber hinaus wusste das Organisationstalent immer „alles in ihren drei Kellern ist“, so von Müller.

Stellvertretender Landrat Eugen Gegenfurtner bedankte sich für die geleistete Arbeit: „Landkreis und Gemeinden profitieren von der Jugendarbeit.“ Michael Klampff,

Bürgermeister von Außernzell, schloss sich den Lobesworten an und freute sich, dass die mobilen Spieletage zuerst nach Außernzell gekommen sind. KJR-Vorsitzende Johanna Wenz erinnerte sich an ihren ersten Einsatz für den KJR im Alter von 15 Jahren: Dieser war selbstverständlich beim Spielmobil. – mik



Amanstraße 21  
94469 Deggendorf

Tel: 0991 / 33775

Fax: 0991 / 31965

E-Mail: [info@kjr-deggendorf.de](mailto:info@kjr-deggendorf.de)

[www.kjr-deggendorf.de](http://www.kjr-deggendorf.de)

[www.facebook.com/KJRDeggendorf](https://www.facebook.com/KJRDeggendorf)